



Wenn der Wind der Veränderung weht, bauen die einen Mauern
und die anderen Windmühlen.

**Bitte vormerken:
Mitgliederversammlung 2023 am 11. März 2023 in Lahnstein**

Newsletter Nr. 197

19. Dezember 2022

Liebe DBFG-Mitglieder,

die Nachricht passt in die Vorweihnachtszeit: Jörg Lange ist nach über vierjähriger Gefangenschaft frei gekommen. Es ist eine gute Nachricht. Und wir freuen uns mit ihm, seiner Familie und seinen Freunden. Endlich fällt damit auch unsere Rubrik weg, in der wir die Tage gezählt, die er gefangen war, und gehofft hatten, dass diese Gefangenschaft ein Ende nimmt.



Wir werden bei aller Freude trotzdem nicht vergessen, die noch als Geiseln gehalten werden und von denen wir nicht immer wissen, ob sie überhaupt noch leben. Ich denke da besonders an den jetzt 88-jährigen Dr. Ken Elliott, den australischen Arzt, der in Djibo gearbeitet hat und mit seiner Frau Jocelyn am 15. Januar 2016 von Al-Qaeda im Islamischen Maghreb (AQIM) entführt wurde. Seine Frau wurde einen Monat später freigelassen.

Wir wünschen unserem Mitglied Jörg Lange, dass er sich hier wieder schnell zurecht findet und dass die lange Gefangenschaft bei ihm keine großen psychischen Schäden hinterlassen hat.

Die anderen Nachrichten aus Burkina Faso und Westafrika sind nicht so beglückend. Ich weiß nicht, ob noch über alle Terrorüberfälle berichtet wird. Sind Presse und Bevölkerung schon so abgestumpft? Oder weil es der Regierung nicht gefällt? Aber schon die, die ich noch in den Medien finde, sind zu viele. Da trösten Erfolgsberichte über „neutralisierte“ Terroristen und zerstörte Lager kaum hinweg.

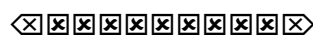
Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage, alles Gute und viel Energie für das kommende Jahr und eine interessante Lektüre.

Herzliche Grüße,

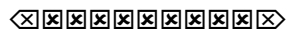
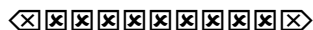
Ihr

Christoph Straub,

Vorsitzender der DBFG.



Noch eine wichtige Anmerkung: Immer wieder verschwinden Adressen aus unserer Mailingliste. Wir wissen nicht, woran das liegt. Der Newsletter erscheint im 3-Wochen-Rhythmus. Wenn sie einen Monat lang keine Mail von mir erhalten haben, melden Sie sich bitte bei mir.



Kulturelle Afrikaveranstaltungen im deutschsprachigen Raum

Wir haben z.Zt. keine Veranstaltungen

Hier noch einige Links, über die weitere Veranstaltungen erfahren werden können:

www.netzwerkafrika.de www.ilissafrika.de www.africa-live.de

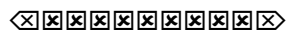
Ständige Fernsehsendungen zu Afrika

TV5MONDE: Täglich 0:40 Uhr und 1:20 Uhr: Le Journal Afrique. Afrika-Nachrichten

BBC: Wochentags 18:30 Uhr: BBC Focus on Africa. Nachrichten aus Wirtschaft, Kultur und Sport

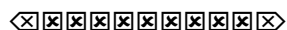
Samstags 18:30 Uhr: In Business Africa. Wirtschaftsmagazin

Bernhard Geiselman

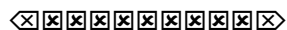


Unser Mitglied Günther Lanier veröffentlicht regelmäßig im Radio Afrika

(www.radioafrika.net) lesenswerte Berichte aus Afrika und Burkina Faso.



Unser Mitglied Kuiniba Sanou (Deutschlehrer in Tougan) – wir haben von ihm im Burkina Info bereits mehrere Gedichte veröffentlicht – hat in YouTube ein Video mit dem Titel „Kalifa“ – das ist Dioula und bedeutet auf Deutsch „Vertrauen“ – produziert. Sie finden es unter <https://www.youtube.com/channel/UCbhlhgVO2IFznz1HLxmZgXw>



Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen der Musikschule Ouagadougou,

wie schnell doch die Zeit verfliegt, vor allem in einem Jahr wie diesem, in dem es sich manchmal fast so anfühlt, als würde die Welt von überall aus den Fugen stürzen.

Wie froh und dankbar können wir daher sein, Zugang zu Kunst und Kultur, zur Musik als Fluchtwelt zu haben, in der wir gerade jetzt zur Ruhe kommen und Hoffnung schöpfen können.

So viel Schönes hat sich in den letzten Monaten in der Musikschule ereignet, so viele neue Kinder sind dazugekommen, haben nun die Möglichkeit, kostenlos ein Instrument zu erlernen, in der Schulbibliothek zu schmökern, Zeichenunterricht und Backkurse zu erhalten, gemeinsam zu musizieren, zu proben und aufzutreten.

Ihre und viele weitere, bereits bekannte Gesichter werdet ihr erkennen, wenn die Kinder der Musikschule Euch an jedem Adventssonntag mit etwas Weihnachtsmusik aus Burkina Faso begrüßen, die wir auf unserem YouTube Kanal AMEM Ouaga (<https://www.youtube.com/@AMEMOuaga>) veröffentlichen.

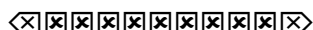
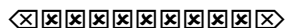
Mit dabei ist in diesem Jahr erstmalig der neugegründete Chor der Musikschule, der von Pascal, einem unserer ältesten Schüler, geleitet wird.

Das erste Video ist bereits online verfügbar – viel Freude beim Anschauen:

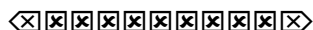
Weihnachtsmusik aus Ouagadougou

Einen schönen Advent wünscht Euch AMEM aus Ouaga und Detmold!

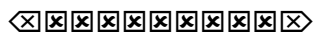
Maria, Laura und Jan



<u>Inhalt:</u>	
Presseschau	3
Burkina Faso	
COP 27 in Ägypten: "Für Länder wie die unseren ist dies eine Tribüne für Verhandlungen über Entwicklungsprojekte und Finanzierungen", Prof. Yélézoumin Stéphane Corentin Somé	24
Burkina Fasos Premierminister trifft französischen Botschafter	26
Der Kampf gegen den Terrorismus: Ist der totale Krieg die richtige Lösung?	27
Premierminister Apollinaire Kyelem an die US-Diplomatie: "Der Westen muss verstehen, dass der Westen das ultimative Ziel der terroristischen Hydra ist".	27
Kampf gegen den Terrorismus: „Ein Staat, der von der Korruption zerknautcht ist, kann keinen Krieg gewinnen“, erklärt der Politologe Abdoul Karim Saidou	29
Westafrika	
Region Liptako-Gourma: Eine Studie zeigt, dass der Staat beim humanitären Schutz kaum präsent ist	30
Afrika	
Dreitägiger US-Afrika Gipfel in Washington	31
Aus den Vereinen	
Mit Lehmöfen gegen den Klimawandel	32
Außerdem	33



Informieren uns Sie bitte, wenn etwas unsauber oder unverständlich übersetzt ist und Sie einen besseren Vorschlag haben, damit wir es allen Leser*innen mitteilen können.



Presseschau:

Erste Ausgabe des Festivals "Die Stimme der Kora": Kantala will den Instrumentalisten eine Stimme geben

27. November 2022

Die erste Ausgabe des Festivals "Die Stimme der Kora" wird vom 16. bis 17. Dezember 2022 im Kulturraum Napam-Beogo in Ouagadougou stattfinden. Die Initiative geht auf den burkinischen Musiker und Künstler Abdoulaye Traoré alias Kantala zurück, der aus dem Festival ein internationales musikalisches Treffen von Saiteninstrumentalisten

machen möchte. Am 24. November 2022 trat er in der Hauptstadt Burkina Fasos vor die Presse, um die Aktivitäten dieser ersten Ausgabe zu präsentieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article117647>

Burkina Faso: Mehr als 200 Rinder und andere Wiederkäuer werden von den FDS in Markoye aus den Händen der Terroristen befreit.

27. November 2022

Soldaten der Militäreinheit Markoye in der Provinz Oudalan in der Sahelzone von Burkina Faso haben am Sonntag, den 27. November 2022, in der Zone Dambam mehr als 200 Rinder und andere Wiederkäuer aus den Händen von Terroristen gerettet. Die Angreifer hatten sich in Richtung der nigrischen Grenze bewegt.

<https://netafrique.net/burkina-faso-plus-de-200-tetes-de-boeufs-et-autres-ruminants-des-mains-des-terroristes-par-les-fds-a-markoye/>

Das Volkstheater Désiré Bonogo steigt mit einer großen Show aus der Asche auf

27. November 2022

Im frisch renovierten Theater Désiré Bonogo (2500 Sitzplätze) fand in der Nacht von Samstag auf Sonntag eine große Aufführung statt, eine Premiere nach über Jahrzehnten der Lethargie.

An diesem ersten Abend nach der Renovierung wurde dem Publikum eine Aufführung unter der künstlerischen Leitung des Choreografen Salia Sanou geboten.

Tänzer aus Burkina Faso und dem Sudan tanzten zur Musik von Hawa Boussim und Malika la Slamozone und den Turntables von Dj Athéna.

Die Teilnahme von Ländern wie Senegal und Togo ist bemerkenswert.

Diese Aufführung ist der Höhepunkt eines internationalen Künstlerresidenzprojekts mit dem Namen Harakaat, das vollständig vom deutschen Kulturzentrum Goethe-Institut mit etwa 30 Millionen FCFA (46.000,- €) finanziert wurde.

<https://netafrique.net/le-theatre-populaire-desire-bonogo-renait-de-ses-cendres-par-un-grand-spectacle/>

Burkina Faso: Die Bevölkerung von Komondjari fordert die Wiederherstellung des Telefonnetzes und die Rückkehr der Verwaltungsbehörden

27. November 2022

Die Bevölkerung marschierte am Samstag in Gayéri, der Hauptstadt der Provinz Komondjari, um die Wiederherstellung des Telefonnetzes und die Rückkehr der Verwaltungsbehörden in die Provinz zu fordern.

Am Samstag, dem 26. November 2022, gingen nach einem Aufruf der treibenden Kräfte der Provinz Komondjari die Menschen in der Stadt Gayéri und Umgebung massiv auf die Straße, um die Wiederherstellung der Telefonnetze und die Rückkehr der Verwaltungsbehörden aus der Provinz zu fordern.

Seit den terroristischen Bedrohungen im Dezember 2021 hatten sich nämlich alle Verwaltungsbehörden der Komondjari in Fada N'Gourma, der Hauptstadt der Ostregion, niedergelassen.

Die Telefonnetze, Moov und Telecel sind aufgrund der terroristischen Sabotage seit über einem Jahr aus der Provinz verschwunden.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-population-de-la-komondjari-reclame-le-retablissement-des-reseaux-telephoniques-et-le-retour-des-autorites-administratives/>

Ernährungssicherheit in Burkina: Das Projekt zur Unterstützung der Verwaltung des Interventionsbestands wird offiziell gestartet

28. November 2022

Der Minister für Landwirtschaft, tierische Ressourcen und Fischerei, Denis Ouédraogo, hat am 28. November 2022 offiziell das Projekt zur Unterstützung der Verwaltung des Interventionslagers (PAGSI) gestartet. Das PAGSI ist auf fünf Jahre angelegt und soll dazu beitragen, die Nahrungs- und Ernährungssicherheit der gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Burkina Faso zu erreichen. Es deckt alle 13 Regionen des Landes ab und wird von der Société nationale de gestion du stock de sécurité (Nationale Gesellschaft für die Verwaltung des Sicherheitsbestands SONAGESS) mit einem Betrag von etwas mehr als 25 Milliarden FCFA (38 Mio. €) umgesetzt.

<https://lefaso.net/spip.php?article117674>

Internationales Kurzfilmfestival von Ouagadougou (Ouaga côté court, Ouaga auf der kurzen Seite): 9 preisgekrönte Filme

28. November 2022

Die Abschlusszeremonie des Internationalen Kurzfilmfestivals von Ouagadougou (Ouaga côté court) fand am Samstag, den 26. November 2022 statt. Bei dieser ersten Ausgabe wurden nur 9 Werke von mehr als 60 Filmen im Wettbewerb ausgezeichnet.

...

Zweiundzwanzig Filme wurden zur Freude der Kinobesucher gezeigt. Der luxemburgische Regisseur Farid Ismail ist der große Gewinner dieser ersten Ausgabe. Denn er wurde mit seinem Film "Entre les mots" (Zwischen den Worten) gleich zweimal ausgezeichnet.

<https://lefaso.net/spip.php?article117662>

Nicht schon wieder! Gerüchte über Staatsstreich gegen Hauptmann Ibrahim Traoré in Burkina Faso

29. November 2022

Seit dem 27. November 2022, kursiert in den sozialen Netzwerken in Burkina Faso ein Audio, das von einem Putschversuch gegen Hauptmann Ibrahim Traoré berichtet. Der finanzielle Hintermann dieses x-ten Staatsstreichs soll laut dem Audio ein Wirtschaftsunternehmer des Landes sein.

Am Montag, den 29. November 2022, versammelten sich Jugendliche auf dem Place de Nation, um, wie sie sagten, „Nein zum Staatsstreich“ zu sagen.

<https://www.africa-live.de/nicht-schon-wieder-geruechte-ueber-staatsstreich-gegen-hauptmann-ibrahim-traore-in-burkina-faso/>

Französisch-burkinische Zusammenarbeit: "Wir haben ein Interesse daran, dass Burkina weiterhin aufrecht steht", sagt Botschafter Luc Hallade

29. November 2022

"Wir haben ein Interesse daran, dass Burkina aufrecht bleibt, und Frankreich bleibt ein Partner, solange die burkinischen Behörden dies wünschen", sagte der französische Botschafter Luc Hallade. Dies geschah nach seinem allerersten Treffen mit dem burkinischen Regierungschef, Me Apollinaire Kyelem de Tambela, am Dienstag, den 29. November 2022 in Ouagadougou.

<https://lefaso.net/spip.php?article117705>

Verschiebung der SNC, Bobo 2022: Kulturschaffende befürchten einen "programmierten Tod" der Biennale

29. November 2022

Vom 26. November bis zum 3. Dezember 2022 sollte in der Kulturhauptstadt Burkinas, Bobo-Dioulasso, die 20. Ausgabe der Nationalen Kulturwoche (SNC/Bobo 2022) unter dem Motto "Kulturelle Vielfalt, Ferment der nationalen Einheit" stattfinden. Leider kündigte die burkinische Regierung am Donnerstag, den 24. November, in einer Pressemitteilung an, dass die diesjährige Ausgabe auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden soll. Diese Ankündigung trifft die Kulturschaffenden, die ihre Bitterkeit und ihre Besorgnis über die x-te Verschiebung deutlich zum Ausdruck bringen.

<https://lefaso.net/spip.php?article117703>

Zusammenarbeit EU-Burkina: "Wir haben beschlossen, viel mehr zu geben", sagt die Sonderbeauftragte für die Sahelzone

29. November 2022

Am Ende ihres zweitägigen offiziellen Besuchs trat die Sonderbeauftragte der Europäischen Union für die Sahelzone, Emanuela Claudia Del Re, am Nachmittag des 29. November 2022 in Ouagadougou vor die burkinische Presse. Dabei ging es um den aktuellen Stand ihres Aufenthalts und die Unterstützung, die ihre Institution Burkina Faso gewährt.

Während ihres kurzen Aufenthalts im Land der aufrechten Männer hatte die Diplomatin nach eigenen Angaben Gelegenheit, mit verschiedenen Akteuren des öffentlichen Lebens zusammenzutreffen. Dabei handelte es sich insbesondere um den Übergangspräsidenten, den Regierungschef, politische Akteure und die Zivilgesellschaft.

...

Auf die Frage, ob sie keine Angst habe, dass Burkina sich Russland zuwenden könnte, ließ die Diplomatin wissen, dass das Wichtigste die Qualität der Beziehungen sei. "Und wenn man eine Welt des Friedens will, muss man die Dinge gründlich analysieren und nicht emotional", bekräftigte sie.

Neben der Bilanz ihres kurzen Aufenthalts in Burkina hat die Sonderbeauftragte auch den Stand der Unterstützung der Europäischen Union für das Land dargelegt. Was den finanziellen Beitrag ihrer Institution betrifft, so wurden Burkina mehr als 384 Millionen Euro gewährt, erklärte sie. Dabei wies sie darauf hin, dass allein im Jahr 2022 rund 50 Millionen Euro allein im Bereich der humanitären Hilfe vergeben wurden.

<https://lefaso.net/spip.php?article117712>

Umwelt : Erste Nationale Woche der grünen Wirtschaft und der MRV-Systeme gestartet

29. November 2022

Die erste Ausgabe der nationalen Woche der grünen Wirtschaft und der MRV-Systeme (Messung, Berichterstattung und Verifizierung von Treibhausgasemissionen) wurde am 29. November 2022 eröffnet. Die Woche dauert bis zum 1. Dezember und steht unter dem Motto "Grüne Wirtschaft in Burkina Faso, Errungenschaften und Perspektiven". Die Teilnehmer werden im Laufe der dreitägigen Veranstaltung ihre Erfahrungen mit Best Practices und grünen Innovationen austauschen, die wirtschaftlich rentabel und ökologisch vertretbar sind. Zu diesem Zweck sind Panels zu Themen wie Klimatransparenz, erneuerbare Energien, Schaffung grüner Arbeitsplätze, Abfallwirtschaft und Finanzierungsmöglichkeiten für den grünen Wandel in Burkina Faso geplant.

<https://lefaso.net/spip.php?article117704>

Burkina: Gouverneur der Sahelzone ordnet Stopp aller Modalitäten der Bargeldverteilung an

30. November 2022

Die humanitäre Situation infolge der Sicherheitslage hat zu einer Mobilisierung von Organisationen geführt, die den Vertriebenen zur Seite stehen. Auch wenn das Handeln dieser Organisationen wie ein Aufatmen wirkt, scheinen bestimmte Interventionsmodalitäten bei der Versorgung der Vertriebenen aus verschiedenen Gründen nicht auf allgemeine Zustimmung zu stoßen. Dies zeigt sich an dem Schreiben des Gouverneurs der Sahelzone, in dem er anordnet, dass alle Modalitäten der Bargeldverteilung ab dem 31. Dezember 2022 eingestellt werden.

Den Brief finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article117731>

24. Todestag von Norbert Zongo: Das Kollektiv verabredet sich für den 13. Dezember 2022 und betont die Mobilisierung im Kampf

30. November 2022

Im Vorfeld des 24. Jahrestags der Ermordung des Journalisten Norbert Zongo haben das Kollektiv der demokratischen Massenorganisationen und politischen Parteien (CODMPP) und die Nationale Koalition gegen das teure Leben (CCVC) am Dienstag, den 29. November 2022, in Ouagadougou gemeinsam eine Pressekonferenz veranstaltet. Ziel war es, das Zeitplan für diese 24. Gedenkfeier zu entrollen und das burkinische Volk aufzufordern, weiterhin für den Kampf gegen die Straflosigkeit mobilisiert zu bleiben. Chrysogone Zougmore, Vorsitzender des MBDHP (Mouvement Burkinabé des Droits de l'Homme et des Peuples), und Prosper Farama, Anwalt im Fall Norbert Zongo, standen der Presse für Rückfragen zur Verfügung.

<https://lefaso.net/spip.php?article117735>

Burkina wünscht sich, dass Frankreich den Volkswiderstand gegen den Terrorismus begleitet

30. November 2022

Als konkrete Maßnahmen seiner Unterstützung gegen den Terrorismus wünscht sich Burkina Faso, dass Frankreich die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes mit Waffen, Munition und finanzieller Unterstützung unterstützt.

"Seine Exzellenz (Rechtsanwalt Apollinaire Kyelem) hat darauf hingewiesen, dass Frankreich diesen Volkswiderstand unterstützen könnte, indem es Waffen und Munition liefert und auch die finanzielle Unterstützung der tapferen Kämpfer in Betracht zieht", heißt es in einem Bericht der Staatskanzlei über die Audienz zwischen dem burkinischen Premierminister und dem französischen Botschafter Luc Hallade am gestrigen Dienstag.

<https://netafrique.net/le-burkina-souhaite-que-la-france-accompagne-la-resistance-populaire-contre-le-terrorisme/>

Nationale Tage zur Verhinderung von Korruption: REN-LAC denkt über Korruption im Verteidigungs- und Sicherheitssektor nach

1. Dezember 2022

Die 17. Ausgabe der Nationalen Tage zur Verhinderung von Korruption (JNCR) wird dieses Jahr vom 1. bis 9. Dezember 2022 stattfinden. Die Eröffnungszereemonie fand am 1. Dezember im Sitz des REN-LAC (Réseau National de Lutte Anti-Corruption) statt und wurde von dessen Exekutivsekretär Sagado Nacanabo mit einer Pressekonferenz eröffnet. Die Tage werden in den fünf Regionen abgehalten, in denen es regionale Anti-Korruptionsausschüsse (CRAC) gibt: Hauts-Bassins, Centre-Ouest, Nord, Sud-Ouest und Est.

Um der terroristischen Hydra zu begegnen, mit der Burkina Faso seit etwas mehr als sieben Jahren konfrontiert ist, wurden Gelder für den Verteidigungs- und Sicherheitssektor bereitgestellt. Leider lässt die Realität vor Ort erkennen, dass die Lösung dieser Krise bei weitem nicht weiter fortgeschritten ist als zuvor.

"Mehr noch, die Nachfrage nach Kampfausrüstung und -material bleibt bestehen. Dies wirft die Frage nach der Effektivität und Effizienz der Ausgaben der beiden Sektoren auf, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Korruption... Zu den am meisten indizierten Sektoren gehören in erster Linie die nationale Polizei, die nationale Gendarmerie und der Zoll. Im Zeitraum 2020-2021 haben die Dienststellen des REN-LAC insgesamt 86 Beschwerden direkt registriert, die die inneren Sicherheitskräfte in Frage stellen. Offensichtlich gefährdet eine solche Situation die Effizienz der im Kampf gegen den Terrorismus eingesetzten Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) und behindert auch ihre gute Zusammenarbeit mit der Bevölkerung", bedauert Sagado Nacanabo, Exekutivsekretär des REN-LAC.

<https://lefaso.net/spip.php?article117759>

Angriff auf die Gendarmeriebrigade und den Polizeiposten in Tougan (Sourou) : Ein Polizist getötet, Angreifer neutralisiert

1. Dezember 2022

Am 1. Dezember 2022 verzeichnete die Stadt Tougan, Hauptort der Provinz Sourou, ihren allerersten Terroranschlag. Die Bilanz dieser von nicht identifizierten bewaffneten Personen verübten Schandtat lautete, dass ein Polizist getötet und vier Angreifer neutralisiert wurden.

<https://lefaso.net/spip.php?article117755>

FESPACO: Die 28. Ausgabe wird tatsächlich vom 25. Februar bis 4. März 2023 stattfinden, das Logo wurde enthüllt

1. Dezember 2022

Das Kulturministerium gab am Donnerstag, den 1. Dezember 2022, auf einer Pressekonferenz in Ouagadougou bekannt, dass die 28. Ausgabe des Panafrikanischen Film- und Fernsehfestivals von Ouagadougou (FESPACO) weiterhin stattfinden wird. Es findet vom 25. Februar bis zum 4. März 2023 unter dem Motto: "Afrikanische Filme und Friedenskultur" statt. Auf der Pressekonferenz wurde auch das offizielle Plakat der Biennale enthüllt.

<https://lefaso.net/spip.php?article117754>



Putschversuch in Burkina Faso: Die Enthüllungen von Hauptmann Ibrahim Traoré

1. Dezember 2022

Hauptmann Ibrahim Traoré bestätigte am Donnerstag, dass am vergangenen Wochenende ein Putschversuch des Regimes stattgefunden habe. Die Urheber, so der Hauptmann, seien bekannt. Er bekräftigt jedoch, den Dialog zu befürworten. Die Bestätigung eines Destabilisierungsversuchs der derzeitigen Machthaber gab Hauptmann IB am Donnerstag bei einem Treffen in Ouagadougou mit Organisationen der Zivilgesellschaft (OSC) und Führern von Volksgruppen und Religionen.

...

Der Hauptmann bat nach Angaben von Teilnehmern um die Unterstützung und Begleitung aller, da "Kräfte" versuchten, die Bemühungen des Regimes zu sabotieren. Der Übergangspräsident vertraute den Teilnehmern ohne Umschweife einen

Putschversuch an, der am vergangenen Wochenende inszeniert worden sei. Laut den Teilnehmern des Treffens sagte der Hauptmann, er kenne die Urheber des "Manövers", wolle sie aber nicht festnehmen, da er den Dialog bevorzugen wolle. Er sagte sogar, dass es sich um lokale Handlanger handle, was auf die mutmaßlichen Urheber des Putsches anspielt, der versucht, die Moral und die Bemühungen zu untergraben. Der Hauptmann ging noch weiter: Es werde sogar Geld für diese Zwecke verteilt. Der Übergangspräsident ist der Meinung, dass man sich dieses Geldes nicht entziehen sollte. "Sie müssen das Geld nehmen, essen, aber fallen Sie nicht auf den Trick herein", berichteten einige Teilnehmer. Der Kapitän forderte die Teilnehmer auf, wachsam zu sein und sich bereit zu halten, da der Weg nicht leicht sein werde.

<https://netafrique.net/tentative-de-coup-detat-au-burkina-faso-les-revelations-du-capitaine-ibrahim-traore/>

Burkina: Moussa Soré, Gewinner des Lehrpreises der Afrikanischen Union

1. Dezember 2022

Der von der Afrikanischen Union, Region Westafrika, verliehene Preis für Bildung nach der Primar- und Sekundarstufe wurde am Mittwoch per Videokonferenz an den zertifizierten Physik- und Chemielehrer Moussa Soré verliehen.

Der zertifizierte Physik- und Chemielehrer Moussa Soré ist seit 14 Jahren in der Sekundarstufe tätig.

Am gestrigen Mittwoch erhielt er im Beisein seiner engsten Mitarbeiter und der Verantwortlichen des Bildungsministeriums den Bildungspreis der Afrikanischen Union, Region Westafrika, für den Bereich nach der Grundschule und der Sekundarstufe.

Der Preis besteht aus einer Anerkennungsurkunde und einem Geldpreis in Höhe von 10.000 US-Dollar (ca. 5,5 Millionen FCFA).

"Für mich ist dieser Preis eine Anerkennung der Widerstandsfähigkeit unseres Bildungssystems. Er ermöglicht es Burkina Faso, sich in einer Zeit beispielloser Sicherheitskrisen als Beispiel für pädagogische Anpassung und Innovation zu profilieren", sagte der glückliche Preisträger.

<https://netafrique.net/burkina-moussa-sore-laureat-du-prix-de-lenseignement-de-lunion-africaine/>

Wirtschaftsministerium: Start einer Sensibilisierungskampagne zum Thema Korruption für Endverbraucher

1. Dezember 2022

Das Ministerium für Wirtschaft, Finanzen und Zukunftsforschung hat am Donnerstag, den 1. Dezember 2022, in Ouagadougou offiziell eine Sensibilisierungskampagne zum Thema Korruption zugunsten der Verbraucher gestartet.

...

Burkina Fasos Punktzahl auf dem von Transparency International erstellten Korruptionswahrnehmungsindex lag 2021 bei 42 von 100 Punkten, womit Burkina Faso auf Platz 78 von 180 Ländern landete. Im Jahr 2020 lag der Wert bei 40 von 100 Punkten, womit das Land der Unbescholtenen Männer auf Platz 88 von 187 Ländern lag.

(Anm. d. Red.: Skala von 0 (hohes Maß an wahrgenommener Korruption) bis 100 (keine wahrgenommene Korruption; weltweiter Länderdurchschnitt 2021: 43)

<https://lefaso.net/spip.php?article117765>

5. Ausgabe der REMA: Ouagadougou soll zum Inkubator des afrikanischen Musik-Ökosystems werden

2. Dezember 2022

Die 5. Ausgabe der Rencontres musicales africaines (Afrikanische Musiktreffen REMA) findet vom 1. bis 3. Dezember 2022 in Ouagadougou statt. Es ist eine Ausgabe, die zur Professionalisierung der Musikberufe in Afrika beitragen soll, um sie zu einem Hebel für die Entwicklung zu machen.

Die fünfte Ausgabe stand unter dem Motto "Afrikanische Musik, ein neues Ökosystem: Akteure, Berufe und Werkzeuge".

<https://lefaso.net/spip.php?article117778>

Gerüchte über Putschversuch: Regierungssprecher klärt auf

2. Dezember 2022

Seit etwa einer Woche gibt es Berichte über einen Putschversuch gegen die Herrschaft des MPSR II. Ein Gerücht, das sich durch dieses Treffen zwischen dem Staatschef selbst, Hauptmann Ibrahim Traoré, und den Organisationen der Zivilgesellschaft am Donnerstag, den 1. Dezember 2022, in Ouagadougou verfestigt hat.

Anlässlich der Eröffnungszeremonie der ersten Schulung von Medienleuten und Organisationen der Zivilgesellschaft über die Grundlagen der bürgernahen Polizeiarbeit am Freitag, den 2. Dezember 2022, reagierte der für Kommunikation zuständige Minister und Regierungssprecher auf das Thema.

"Der Übergangspräsident hat nie den Begriff Putschversuch erwähnt. Der Präsident hat in seinem persönlichen Gespräch mit den CSOs von Destabilisierungsabsichten gesprochen. Die Begriffe haben ihre Bedeutung. Es gibt Destabilisierungsbestrebungen und es gibt einen Putschversuch, das ist nicht das Gleiche. Was der Präsident sagte, war, dass man sich bewusst ist, dass die Bestrebungen existieren, sie sind bekannt, sie werden verfolgt, die Situation ist unter Kontrolle. Der Präsident sprach heute von einer Stimmung des Übergangs. Die Zeit ist nicht reif für Säuberungen, die Zeit ist nicht reif für Hexenjagden.

Der Übergang befindet sich nicht in einer Dynamik der Säuberung. Sie ist sich bewusst, dass die Ereignisse vom 30. September 2022 (Staatsstreich, der Oberstleutnant Damiba aus dem Amt geputscht hat: Anm. d. Ü.) nicht allen gefallen", gab Regierungssprecher Jean Emmanuel Ouédraogo wieder und forderte die Professionalität von Journalisten, insbesondere im aktuellen Kontext, heraus.

Seiner Meinung nach war nie die Rede von einem Putschversuch, der eine Vorbereitung und sogar den Beginn einer Ausführung voraussetzt...

<https://lefaso.net/spip.php?article117775>



Banwa in der Boucle du Mouhoun: Sieben Terroristenstützpunkte zerstört

3. Dezember 2022

Wie LObspaaga. com unter Berufung auf lokale Quellen berichtet, führten die SDF am 2. und 3. Dezember 2022 Rückeroberungsoperationen in den Banwa in der Region Boucle du Mouhoun durch.

Die Bilanz dieser Operationen weist sieben neutralisierte Terroristenstützpunkte aus.

Bei der Zerstörung dieser Stützpunkte wurden 15 HANI getötet und eine große Menge an Material

sichergestellt.

<https://lefaso.net/spip.php?article117804>

Burkina Faso: RFI bis auf weiteres suspendiert

3. Dezember 2022

In einem vom burkinischen Regierungssprecher Jean Emmanuel Ouédraogo unterzeichneten Kommuniqué vom 3. Dezember 2022 wird der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass der Radiosender Radio France Internationale bis auf Weiteres suspendiert ist. Dies gilt für das gesamte Staatsgebiet.

Diese Entscheidung wurde aufgrund schwerwiegender Mängel bei den übermittelten Informationen getroffen, heißt es in der Erklärung.

Die Regierung bekräftigt jedoch ihr Engagement für die Presse- und Meinungsfreiheit, aber auch für das öffentliche Recht auf Information.

<https://lefaso.net/spip.php?article117803>

Suspendierung von RFI in Burkina: Die Gruppe France Média monde nimmt dies zur Kenntnis und wird Wege zur Wiedereinsetzung erkunden.

4. Dezember 2022

In einer Erklärung, die der Redaktion von Lefaso.net vorliegt, erklärt die Gruppe France Médias monde, dass sie die Suspendierung von RFI in Burkina Faso zur Kenntnis nimmt.

Sie bedauert jedoch, dass die Abschaltung ohne Vorankündigung und auch ohne die Umsetzung der Verfahren erfolgt, die in der vom Conseil supérieur de la communication (CSC) erstellten Vereinbarung über die Ausstrahlung von RFI vorgesehen sind.

Dennoch wolle die Gruppe alle Möglichkeiten ausschöpfen, um die Wiederaufnahme des Sendebetriebs von RFI in Burkina Faso zu erreichen.

<https://lefaso.net/spip.php?article117811>

Westafrika: ECOWAS kündigt regionale Anti-Staatsstreich-Truppe an

4. Dezember 2022

Dies ist eine der wichtigsten Empfehlungen, die aus dem Gipfeltreffen der Staatshäupter der ECOWAS am Sonntag, den 4. Dezember 2022, hervorgegangen ist. Es handelt sich um die Schaffung einer regionalen Truppe gegen Dschihadismus und Staatsstriche in der Subregion.

Vor einigen Wochen hatte der amtierende Vorsitzende der subregionalen Institution, der Präsident von Guinea-Bissau, Umar Cissoko Embaló, die Einrichtung dieser subregionalen Truppe angekündigt.

Es bleibt nun abzuwarten, welche personellen, materiellen und finanziellen Mittel für die Materialisierung dieser Eingreiftruppe bereitgestellt werden.

<https://guineenews.org/afrique-de-louest-la-cedeao-annonce-la-creation-dune-force-regionale-contre-les-coups-detat/>

Boucle du Mouhoun: Überschwemmungen im Jahr 2022 registriert, eine noch nie dagewesene agro-pastorale Katastrophe.

5. Dezember 2022

Die Verluste sind astronomisch: mehr als 14.670 Tonnen, alle Sorten zusammengenommen, und etwa 5.881 Tiere, so die Statistiken der Regionaldirektion für Landwirtschaft, tierische Ressourcen und Fischerei der Boucle du Mouhoun vom 4. November 2022. Dies sind die noch veränderbaren Schäden, die durch die Überschwemmungen

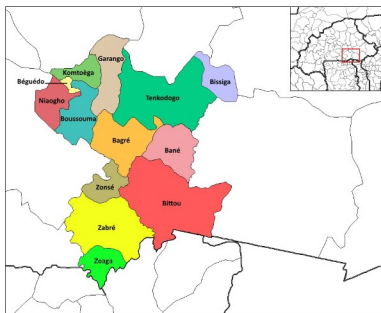


verursacht wurden, die die Region im Laufe des zu Ende gehenden Landwirtschaftsjahres 2022 verzeichnete. Angesichts dieser Katastrophe ist es dringend notwendig, die geschädigten Produzenten dabei zu unterstützen, wieder an die Arbeit zu gehen, so der für die Landwirtschaft zuständige Regionaldirektor Minyemba Souobou, den Lefaso.net am Freitag, den 02. Dezember 2022, traf.

5.393 Land- und Weidewirte, darunter 1.279 Frauen, haben ihre Produktion in der Region Boucle du Mouhoun ganz oder teilweise verloren. Grund für diese Katastrophe waren die Überschwemmungen, die sich in den Monaten August und September 2022 in der Region ereigneten. Sie wurden durch über die Ufer getretene Flüsse wie den Mouhoun-Fluss und den Fluss Le Grand Balé verursacht.

<https://lefaso.net/spip.php?article117847>

Centre-Est in Burkina: Sechs Tote, darunter vier Lehrer, bei einem Angriff in Bittou



5. Dezember 2022

Bei einem Terroranschlag am Sonntagabend, den 4. Dezember 2022, in Bittou in der Region Centre-Est kamen sechs Menschen ums Leben. Berichten zufolge stürmten bewaffnete Männer einen Boule-Club, der normalerweise von Spediteuren und anderen Beamten aus der Gegend besucht wird.

In einer Pressemitteilung informiert die Regionalkoordination der Fédération des syndicats nationaux des travailleurs de l'éducation et de la

recherche (F-SYNTER), dass vier Lehrkräfte unter den sechs Opfern seien. Diese Information wurde später vom Bildungsministerium bestätigt, das ihr Andenken in Ehren hält.

<https://lefaso.net/spip.php?article117828>

Burkina Faso: Reporter ohne Grenzen verurteilt die Suspendierung von RFI

5. Dezember 2022

Dies ist eine Pressemitteilung von Reporter ohne Grenzen (ROG) zur Suspendierung von Radio France Internationale (RFI), die am Samstag, den 3. Dezember 2022 erfolgte. Für die NGO, die sich für die Pressefreiheit einsetzt, "untergräbt diese Suspendierung die Informationsfreiheit und das Recht von Millionen von Burkinabè auf Zugang zu Informationen".

Die Pressemitteilung finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article117844>

Burkina Faso: Die 13. Ausgabe des Festivals "Rendez-vous chez nous" findet vom 7. bis 11. Dezember 2022 statt.

5. Dezember 2022

Das internationale Straßenkunstfestival "Rendez-vous chez nous" wird vom 7. bis 11. Dezember 2022 stattfinden. Dies gab das Organisationskomitee bei einer Pressekonferenz am Montagnachmittag, dem 5. Dezember 2022, bekannt. Diese Ausgabe 2022 findet zur gleichen Zeit statt wie die zweite Ausgabe der Karawane Fas'o Jeunes.

<https://lefaso.net/spip.php?article117856>



Angriff auf die Grundschule von Tougouzagué in der Gemeinde Ouahigouya: Ein Schüler erkennt seinen Vater unter den Angreifern.

5. Dezember 2022

Am Montag, dem 5. Dezember 2022, überfielen Terroristen in Zweiergruppen auf Motorrädern die staatliche Grundschule B von Tougouzagué in der Gemeinde Ouahigouya. Sie versuchten, Lebensmittel mitzunehmen und den Unterricht in dieser Schule und im Collège des Dorfes zu unterbinden.

Die alarmierten Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) und die Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) mobilisierten sich schnell, um einen Gegenschlag zu führen.

Die Terroristen ergriffen daraufhin die Flucht, zwei von ihnen wurden jedoch eingeholt. Außerdem soll ein Schüler seinen Vater unter den Angreifern auf Motorrädern erkannt haben und seinen Mitschülern davon erzählt haben, wie actualité.bf berichtet.

Dies ermöglichte es den Ordnungskräften, die Arbeit zur Zerschlagung der Zelle zu vertiefen.

<https://netafrique.net/attaque-de-lecole-primaire-de-tougouzague-dans-la-commune-de-ouahigouya-un-eleve-reconnait-son-pere-parmi-les-assaillants/>

Balé: Die Gemeinschaften der Peulh, Bobo, Bwaba und Dafing feiern den sozialen Zusammenhalt.

5. Dezember 2022

Die Gemeinschaften Bwaba, Bobo, Peulh und Dafing haben am Samstag im Rahmen der soziokulturellen Aktivitäten der Provinzkoordination der Frauen und der Vereinigung der Viehzüchter der Bale den sozialen Zusammenhalt gefeiert.

...

Laut den Organisatoren fanden diese soziokulturellen Aktivitäten den ganzen Tag über am Samstag, den 3. Dezember 2022, in der Provinz Balé, Region Boucle du Mouhoun, im Raum Maquis Padia in Boromo statt.

Sie erklärten auch, dass dieser Kulturraum als Rahmen für die Förderung des sozialen Zusammenhalts und des Zusammenlebens durch die Aufwertung der jahrhundertealten kulturellen Werte zwischen den Völkern diene.

<https://netafrique.net/bale-les-communauts-peulh-bobo-bwaba-et-dafing-celebrent-la-cohesion-sociale/>

Burkina Faso: Die Korruption ist hartnäckig, mehrere Sektoren sind betroffen

6. Dezember 2022

Wie in den Vorjahren und seit mehreren Jahren hat das Nationale Netzwerk zur Korruptionsbekämpfung (REN-LAC) am Dienstag, den 6. Dezember 2022, in Ouagadougou seinen Bericht 2021 über den Stand der Korruption in Burkina Faso veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen ein Phänomen der Korruption, das sich auch in ungeahnten Bereichen hartnäckig hält.

Die Stadtpolizei, der Zoll, die Nationalpolizei, die postprimären Bildungseinrichtungen, die Generaldirektion für Land- und Seeverkehr (DGTSM), das Kontrollzentrum für Kraftfahrzeuge (CCVA), die allgemeine Verwaltung, das Sozialwesen, die Gendarmerie und die nationale Gesellschaft für die Verwaltung des Nahrungsmittelsicherheitslagers (SONAGESS) bilden laut dem Bericht 2021 des REN-LAC die Top 10 der korruptesten Dienststellen.

<https://lefaso.net/spip.php?article117884>

auch <https://lefaso.net/spip.php?article117869>

Wiederaufforstung in Burkina: Auf dem Weg zu kostengünstigen Methoden der vegetativen Vermehrung

6. Dezember 2022

Um zur Steigerung der Produktionskapazität von Agroforstarten im Kontext des Klimawandels beizutragen, führt das Umweltministerium über das Centre national de semences forestières (CNSF) das Projekt PARMEV/BF (Projet "Appui aux efforts de Reboisement par la mise au point de Méthodes de multiplication Végétative à moindre coût au Burkina Faso) durch. Es handelt sich um das Projekt "Appui aux efforts de reboisement par la mise au point de méthodes de multiplication végétative à moindre coût au Burkina Faso" (Unterstützung der Wiederaufforstungsbemühungen durch die Entwicklung kostengünstiger vegetativer Vermehrungsmethoden in Burkina Faso). Zu diesem Zweck wurde am Dienstag, den 6. Dezember 2022, in Ouagadougou ein Workshop zur Abstimmung mit den Partnern initiiert.

<https://lefaso.net/spip.php?article117873>

Terrorismus in Burkina: ECOWAS ruft zu internationaler Unterstützung bei der Bewältigung der Sicherheitsherausforderungen auf

6. Dezember 2022

Die 62. ordentliche Sitzung der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der ECOWAS fand am 04. Dezember 2022 unter dem Vorsitz von Umaro Sissoco Emballo in Abuja in der Bundesrepublik Nigeria statt und wurde mit einem Kommuniqué vom 4. Dezember 2022 abgeschlossen. Auf der Tagesordnung standen unter anderem die wirtschaftliche Lage der ECOWAS-Staaten, der Kampf gegen die Unsicherheit in den vom Terrorismus betroffenen Ländern, institutionelle Fragen und die internationale Zusammenarbeit. Die nächste Konferenz der Staats- und Regierungschefs wird voraussichtlich in der Republik Guinea-Bissau stattfinden.

Das Dokument finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article117890>

Nachhaltige Landwirtschaft in Burkina: Die Internationale Union für die Erhaltung der Natur startet ein neues Projekt.

6. Dezember 2022

Am Dienstag, den 6. Dezember 2022, fand in der Gemeinde Manga ein Workshop zum offiziellen Start der Aktivitäten des Projekts "Beschleunigung des weltweiten Übergangs zu einer nachhaltigen Landwirtschaft" statt, das von der IKEA-Stiftung mit über 100 Millionen CFA-Francs finanziert wird.

...

Ziel des Workshops war es, den Behörden der Regionen Centre-Est und Centre-Sud und allen Beteiligten den Inhalt des Projekts, die Ziele, die erwarteten Ergebnisse, die Zielgruppen sowie das Paket geplanter Aktivitäten, die den Frauen und Jugendlichen in den Interventionsgemeinden zugute kommen sollen, zu präsentieren.

<https://lefaso.net/spip.php?article117883>

Burkina Faso: Die Sicherheitslage in Djibo verbessert sich zunehmend

6. Dezember 2022

Das Leben der Bevölkerung in Djibo, die lange Zeit mit terroristischen Gruppen konfrontiert war, hat sich allgemein verbessert. Es gibt nun Wasser, das Telefonnetz ist (zeitweise) verfügbar, Lebensmittel sind nicht mehr so knapp wie in der Vergangenheit und die Angriffe haben abgenommen.

Die SDF führen Offensiven durch, um die Terroristen zurückzudrängen, und weitere Terroristen haben vorgestern heimlich ihre Waffen niedergelegt.

Dort gibt es nur noch eine Sache: der Bevölkerung, die sich in Djibo konzentriert, die Rückkehr in ihre Dörfer zu ermöglichen.

<https://netafrique.net/burkina-faso-la-situation-securitaire-a-djibo-sameliore-de-plus-en-plus/>

Kampf gegen die Unsicherheit in Burkina: Forscher setzen sich für eine Konstitutionalisierung des Gewohnheitsrechts der traditionellen Führer ein.

7. Dezember 2022

Die große Messe der Gelehrten aus der Welt der Universitäten und der Gewohnheitshäuptlinge endete am Morgen des heutigen Mittwochs, den 7. Dezember, in den Räumlichkeiten der Universität Joseph Ki-Zerbo (UJKZ). Das am 5. Dezember 2022 in Ouagadougou eröffnete internationale Kolloquium über die traditionelle und gewohnheitsmäßige Häuptlingschaft und den sozialen Zusammenhalt in einem Kontext der Unsicherheit endete mit Empfehlungen. Die Abschlusszeremonie wurde von Prof. Justin Toro Ouoro, dem Direktor des Laboratoire langue, discours et pratiques artistiques (LADIPA), geleitet, einer Struktur, die das Kolloquium organisiert hatte.

Der Schlussbericht des internationalen Kolloquiums über die traditionelle und gewohnheitsmäßige Oberherrschaft und den sozialen Zusammenhalt in einem Kontext der Unsicherheit wurde am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, gegeben. Es wurden mehrere Empfehlungen an die politischen Entscheidungsträger ausgesprochen. Zu den wichtigsten Empfehlungen der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler gehört die Konstitutionalisierung der traditionellen und gewohnheitsmäßigen Anführer der Gemeinschaften für eine wirksame Vermittlung.

<https://lefaso.net/spip.php?article117918>

Burkina Faso: Einrichtung von zwei Luftwaffenstützpunkten für die Städte Kaya und Fada (Dekret).

7. Dezember 2022

Für die Städte Kaya (nördliches Zentrum) und Fada N'Gourma (Osten) wurden zwei Luftwaffenstützpunkte eingerichtet. Dies geht aus Dekreten hervor, die am 5. Dezember 2022 vom Präsidenten des Übergangs, Hauptmann Ibrahim Traoré, unterzeichnet und am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, veröffentlicht wurden.

Gemäß Artikel 3 dieser Dekrete sind diese neuen Luftwaffenstützpunkte mit der operativen Vorbereitung von Personal und Material beauftragt, das in der Lage ist, an der Ausführung der der Luftwaffe übertragenen Aufgaben mitzuwirken.

<https://lefaso.net/spip.php?article117927>

Familienplanung in Burkina: Der nationale Plan 2021-2025 in der Verbreitungsphase.

7. Dezember 2022

Das Ministerium für Gesundheit und öffentliche Hygiene hält am Mittwoch, den 7. Dezember 2022, einen nationalen Workshop zur Verbreitung des Nationalen Plans für Familienplanung (PNPF) 2021-2025 ab. Es handelt sich dabei um ein Referenzsystem, das alle Aktionen enthält, die im Rahmen der Familienplanung in Burkina Faso durchgeführt werden sollen. Der finanzielle Arm des Prozesses zur Erstellung des Dokuments ist die Belgische Entwicklungsagentur (Enabel).

<https://lefaso.net/spip.php?article117917>

Burkina Faso vergibt Bergbaugenehmigung für Goldmine an russische Firma

8. Dezember 2022

Das vom Militär regierte Burkina Faso hat der russischen Firma Nordgold eine Bergbaugenehmigung für eine neue Goldmine erteilt. Die Genehmigung am Standort Yimiougou im Norden des Landes gelte für vier Jahre, erklärte die Regierung am Donnerstag. In dieser Zeit sei eine Gesamtproduktion von schätzungsweise 2,5 Tonnen Gold möglich.

https://de.nachrichten.yahoo.com/burkina-faso-vergibt-bergbaugenehmigung-f%C3%BCr-164932580.html?guccounter=1&guce_referrer=aHR0cHM6Ly93d3cuZ29vZ2xlLmNvbS8&guce_referrer_sig=AQAAAL4zIqTjtb7at-9bboUhlCjhIWD0ZnS3yEC9S0CytIAbwsZBzqAa-GPnvx8GY8hR4q63UU4fNX90gKvQprtq7AolouzJfga0n2OC4kQxvPdpN3t6ZcQyYcCtWRC2-Q375x9UD0_DbUO9KS4ooJp3EtQOgK3jg1m-BYBFDbiwt9W

Banwa: Die FDS schlagen zu, die Terroristen kapitulieren und die Ruhe kehrt langsam zurück

8. Dezember, 2022

Die burkinische Armee führt seit Anfang Dezember eine erfolgreiche Großoffensive gegen terroristische Gruppen durch, die die Provinz Banwa seit August als Geisel genommen hatten.

Die Provinz Banwa war seit mehreren Monaten zur Höhle der bewaffneten Männer geworden.

Zur Erinnerung: Seit August 2022 war die gesamte Provinz nach einer Reihe von Angriffen in Gemeinden wie Sanaba eingenommen worden.

Verwaltungsinfrastrukturen und FDS-Stellungen wurden von Terroristenhorden ins Visier genommen.

Diese Situation zwang mehr als die Hälfte der Bevölkerung von Solenzo, in die größeren Städte zu migrieren.

Diejenigen, die geblieben waren, vertrauten sich dem lieben Gott an und hofften, dass sie eines Tages befreit werden würden.

Seit Freitag, dem 2. Dezember 2022, gibt es dank einer groß angelegten Militäroperation, bei der Luftfahrzeuge, Logistik und Bodentruppen kombiniert werden, wieder einen Hoffnungsschimmer.

Eine Terroristenbasis nach der anderen fällt, Terroristen werden neutralisiert und große Mengen an Kampfausrüstung von den Angreifern erbeutet.

Einwohner wünschen sich, dass die Armee die Angreifer bis in ihre letzten Rückzugsorte verfolgt, um mögliche Vergeltungsmaßnahmen zu vermeiden.

Auf den Gesichtern der Menschen macht sich Freude breit und das einzige Gebet, das derzeit in der Provinz gesprochen wird, ist der Erfolg der aktuellen Befreiungsmission.

<https://netafrique.net/banwa-les-fds-frappent-les-terroristes-capitulent-et-la-quietude-revient-peu-a-peu/>

Burkina Faso - Namentenga: Die VDP von Boala schlägt einen Angriff zurück, etwa 20 Terroristen werden neutralisiert

8. Dezember, 2022

Schwer bewaffnete Personen überfielen am gestrigen Montag, den 7. Dezember 2022, die Gemeinde Boala in der Provinz Namentenga in der Region Nord-Zentral-Burkina Faso.

Der Angriff, der mit einem Markttag in der Ortschaft zusammenfiel, wurde von den VDP tapfer zurückgeschlagen, wobei es auf beiden Seiten mehrere Opfer gab.

Die VDP sind weiterhin in Alarmbereitschaft und warten derzeit auf Unterstützung durch die Armee, um eine mögliche Rückkehr der bewaffneten Männer zu verhindern.

<https://netafrique.net/burkina-faso-namentenga-les-vdp-de-boala-repoussent-une-attaque-une-vingtaine-de-terroristes-neutralises/>

Burkina Faso: Mehr als 50 Terroristen in der Gegend von Bondokuy und Ouarkoye getötet

8. Dezember, 2022

Wie Sahel Media auf seiner Twitter-Seite berichtet, wurden bei Operationen am gestrigen Mittwoch, den 7. Dezember 2022, in der Zone Bondokuy und Ouarkoye mindestens 53 Terroristen getötet: 30 Terroristen wurden durch Artillerie getötet, 23 Terroristen bei Durchkämmungen und Hinterhalten. 05 logistische Stützpunkte wurden zerstört.

<https://netafrique.net/burkina-faso-plus-de-50-terroristes-tues-dans-la-zone-de-bondokuy-et-ouarkoye/>

Menschenrechtsverletzungen: Der Vorsitzende des CIFDHA, Me Y. Olivier Somé übergibt seinen Bericht an Oberst Boukaré ZOUNGRANA.

8. Dezember, 2022

Der Minister für Territorialverwaltung, Dezentralisierung und Sicherheit, Oberst Boukaré ZOUNGRANA, empfing am Donnerstag, den 08. Dezember 2022, eine Delegation des Centre d'information et de formation en matière de droits humains en Afrique (CIFDHA) unter der Leitung seines Präsidenten, Me Y. Olivier SOMÉ.

Nach der Übergabe einiger Exemplare ihres Berichts mit dem Titel "Surveillance, Documentation, Rapportage (SDR) sur le monitoring des cas de violations des droits humains sur le théâtre des opérations de lutte contre le terrorisme" an Oberst Boukaré ZOUNGRANA nutzte das CIFDHA die Gelegenheit, um mit ihm seine Sorgen über die Sicherheitslage und die Fälle von Menschenrechtsverletzungen zu teilen.

Laut dem Vorsitzenden des CIFDHA, Rechtsanwalt Y. Olivier SOMÉ, bot dieses Monitoring die Gelegenheit, an die Verpflichtungen Burkina Fasos zur Achtung der Menschenrechte, die Internalisierung seiner Texte und die Ausbildung zu erinnern, die den Verteidigungs- und Sicherheitskräften (FDS) in Zeiten der Sicherheitskrise stets zuteil werden muss. Rechtsanwalt Y. Olivier SOMÉ gab anschließend zu verstehen, dass Oberst ZOUNGRANA ihnen versichert habe, dass die Empfehlungen dieses Berichts wohlwollend geprüft würden, und versprach außerdem, die Kapazitäten der verschiedenen Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS) und der Freiwilligen für die Verteidigung des Vaterlandes (VDP) im Bereich der Menschenrechte zu stärken.

<https://netafrique.net/violations-des-droits-humains-le-president-du-cifdha-me-y-olivier-some-remet-son-rapport-au-colonel-boukare-zoungana/>

US-Afrika-Gipfel: Weltraumgespräche am Leaders' Table

8. Dezember 2022

Der US-Afrika-Gipfel sollte deutlich machen, dass die Angleichung der jeweiligen Ziele, Prioritäten und Maßnahmen im Interesse der USA und der afrikanischen Länder liegt.

...

Der Schwerpunkt wird auf acht Bereiche verteilt: wirtschaftliches Engagement; Frieden, Sicherheit und gute Regierungsführung; Demokratie und Menschenrechte; regionale und globale Gesundheitssicherheit (einschließlich COVID-19-Wiederherstellung und Pandemievorsorge); Lebensmittelsicherheit ; Klimawandel ; Verbindungen zur Diaspora; und Jugendbildung und Führung.

Von den 55 afrikanischen Regierungschefs [49](#) wurden zum Gipfel eingeladen. Burkina Faso, Guinea, Mali und der Sudan sind derzeit aufgrund von Putschen von der Afrikanischen Union ausgeschlossen und wurden daher nicht eingeladen.

<https://lejournaldefrique.com/de/US-Afrika-Gipfel-Weltraumgespr%C3%A4che-am-Tisch-der-Staats--und-Regierungschefs/>

Internationaler Anti-Korruptionstag: "Wir müssen uns der engen Verbindung zwischen Korruption und Terrorismus bewusst werden und schnell handeln".

9. Dezember 2022

Anlässlich des Gedenkens an den Internationalen Tag der Korruptionsbekämpfung hat die Oberste Behörde für staatliche Kontrolle und Korruptionsbekämpfung (ASCE-LC) ein Panel mit den Verteidigungs- und Sicherheitskräften veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit wurden mehrere Vorträge von der nationalen Gendarmerie, der nationalen Polizei, dem Zoll, den Wasser- und Forstbehörden usw. gehalten. Das für dieses Jahr gewählte Thema lautet: "Kampf gegen die Korruption, welche Herausforderungen für die Wiederherstellung des nationalen Territoriums".

...

In der Gendarmerie beispielsweise "ist die Korruption in der Verwaltung der personellen und finanziellen Ressourcen durch die Einstellung von Personen, Versetzungen, Beförderungen und Auszeichnungen präsent. Es kommt auch zu Unterschlagungen von Soldatenprämien. Dies führt zu einer Verschwendung von Geld, dem Kauf von unangemessenem Material und die Folgen sind schwerwiegend und zerstören die Moral der Soldaten", erinnerte der Stabschef der Gendarmerie, Evrard Somda.

<https://lefaso.net/spip.php?article118000>

Burkina: Ein Dutzend Lastwagen von bewaffneten Männern auf der Achse Dori-Kaya in Brand gesetzt.

9. Dezember 2022

Bewaffnete Männer setzten am Donnerstag, den 8. Dezember 2022, auf der Achse Dori-Kaya etwa zehn Lastwagen eines Konvois in Brand, der in einen Hinterhalt geraten war, wie die Nachrichtenagentur von Burkina (AIB) berichtete.

Der Angriff, so die Agentur, ereignete sich, nachdem ein Konvoi von rund 100 Lastwagen unter Armeebegleitung die Stadt Dori versorgt hatte, bevor er sich am selben Tag auf den Rückweg nach Kaya machte.

Die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte (FDS), die an den Ort des Geschehens zurückgekehrt waren, schlugen die Angreifer in die Flucht. Nach dem Abzug der SDF zündeten die bewaffneten Männer die von einigen Fahrern verlassenen Lastwagen an.

Lokalen Quellen zufolge ist es derzeit strengstens verboten, die Achse Dori-Kaya ohne Sicherheitsbegleitung zu befahren.

<https://lefaso.net/spip.php?article118011>

Baumwollproduktion würde in Burkina, Mali und Senegal 2022/23 um 15% sinken.

9. Dezember 2022

Die Baumwollproduktion in Mali, Burkina Faso und Senegal wird im laufenden Wirtschaftsjahr 2022/23 voraussichtlich um 15% auf 2,09 Millionen Ballen (Mb) sinken. Was ist die Ursache? Die Invasion von Baumwollzikaden, saugenden Insekten, die zu Ertragsverlusten führt, aber auch zu einer Verringerung der Anbauflächen, da die Baumwollbauern deren Auswirkungen befürchten. Aufgrund dessen, aber auch wegen übermäßiger Niederschläge, schätzt das US-Landwirtschaftsministerium (USDA) in seinem am Dienstag veröffentlichten Baumwollbericht, dass die Erntefläche in den drei Ländern auf das Vorjahresniveau von 1,33 Millionen Hektar (Mha) zurückfallen wird.

<https://netafrique.net/la-production-de-coton-chuterait-de-15-au-burkina-mali-et-senegal-en-2022-23/>

Feierlichkeiten zum 11. Dezember: "Unsere Unabhängigkeit ist nicht erreicht, weil unser Land besetzt ist" (Kapitän Ibrahim Traoré).

10. Dezember 2022

"Unsere Unabhängigkeit ist nicht erreicht, weil unser Land besetzt ist. Unsere Wirtschaft ist stotternd und unsere Hände sind gefesselt", sagte der Präsident von Faso in seiner Botschaft an die Nation anlässlich des 62. Jahrestags der Unabhängigkeit von Burkina Faso. Für Hauptmann Ibrahim Traoré führt der Kampf für "die vollständige Unabhängigkeit über den Krieg, den wir mit Waffen und mit der Wirtschaft führen". Die vollständige Rede finden Sie unter <https://lefaso.net/spip.php?article118030>

Burkina: Apollinaire Kyélem hält sich laut Jeune Afrique in Russland auf.

10. Dezember 2022

Premierminister Apollinaire Kyélem de Tambèla hielt sich laut Jeune Afrique am 7. Dezember 2022 über Bamako in Russland auf. Von unseren Kollegen kontaktiert, spricht der Regierungschef des burkinischen Übergangs von "einem privaten Besuch".

...

Laut einer Quelle der Zeitung möchte der burkinische Regierungschef militärische Ausrüstung erwerben. Apollinaire Kyélem, der von unseren Kollegen kontaktiert wurde, spricht von einem "privaten Besuch". Bisher wurde kein Wort darüber verloren.

<https://lefaso.net/spip.php?article118018>

Solenzo: Und die Flagge von Burkina Faso weht wieder!

11. Dezember 2022



Die Verteidigungs- und Sicherheitskräfte haben die Stadt Solenzo befreit, die seit einigen Monaten unter der Kontrolle von Terroristen stand.

Mehrere Dutzend Terroristen wurden neutralisiert und mehrere Stützpunkte zerstört, wie aus einem Bericht des nationalen Fernsehens hervorgeht.

Am Vorabend der Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag weht in Solenzo wieder die burkinische Flagge.

<https://lefaso.net/spip.php?article118056>

Dédougou: Eine Messe zur Aufwertung von Produkten aus der Familienlandwirtschaft.

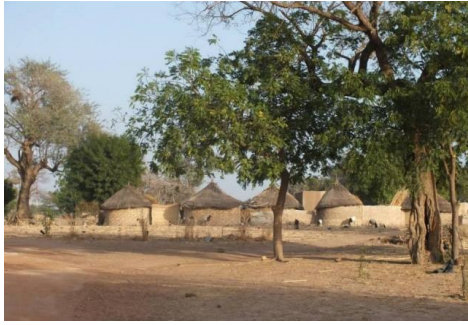
11. Dezember 2022

Inades-Formation Burkina (Afrikanisches Institut für wirtschaftliche und soziale Entwicklung) hat sich zum Ziel gesetzt, die Produkte der Familienlandwirtschaft aufzuwerten. Das Institut hat daher am 10. Dezember 2022 in Dédougou eine Werbeveranstaltung für lokale Agrar- und Ernährungsprodukte gestartet. Diese Messe ist Teil der ersten Ausgabe der "Woche der Solidarität zwischen Stadt und Land", deren Ziel es langfristig ist, den Zugang der landwirtschaftlichen Familienproduktion zu den städtischen Märkten zu erleichtern.

<https://lefaso.net/spip.php?article118055>

Namentenga - Boala: Das Symbol des terroristischen Widerstands

12. Dezember, 2022



Nach Angaben des VDP-Chefs von Boala in der Provinz Namentenga wurden bei den Angriffen vom 7. und 10. Dezember mehr als 80 Terroristen erschossen. Die Terroristen seien mit sechs Dreirädern gekommen, um die Leichen ihrer Anhänger einzusammeln. Nach Angaben desselben Anführers hätten auch Ausländer an dem Angriff teilgenommen, doch die VDP habe drei von ihnen töten können. Er fordert die Regierung auf, sich für sie einzusetzen und ihnen zu helfen, denn Boulsa dürfe nicht fallen.

Zur Erinnerung: In der vergangenen Woche gab es in Boala zwei Terroranschläge. Der zweite Angriff am 10. Dezember, drei Tage nach dem ersten, hatte mehrere Verluste zur Folge: Der Markt wurde niedergebrannt, was mehrere Sachschäden verursachte, Motorräder wurden angezündet und mitgenommen und sieben VDPs fielen im Namen der Verteidigung des Vaterlandes.

<https://netafrique.net/namentenga-boala-le-symbole-de-la-resistance-terroriste/>

24. Jahrestag der Ermordung von Norbert Zongo: "Wir warten immer noch auf die Auslieferung von François Compaoré", Geneviève Zongo, Ehefrau von Norbert Zongo.

13. Dezember 2022

Anlässlich des 24. Jahrestags der Ermordung ihres Ehemanns Norbert Zongo nahm Geneviève Zongo aktiv an den Aktivitäten teil, die das Kollektiv der demokratischen Massenorganisationen und politischen Parteien zu Ehren von Norbert Zongo organisiert hatte. Wir nutzten die Gelegenheit, um ihr einige Fragen zu stellen, vor allem zu den Aktivitäten des Kollektivs für ihren verstorbenen Mann und zur Frage der Versöhnung nach so vielen Jahren des vergeblichen Wartens auf Gerechtigkeit.

<https://lefaso.net/spip.php?article118082>

24. Jahrestag der Ermordung von Norbert Zongo: "Wir sind zuversichtlich, dass der Fall im Laufe des Jahres 2023 vor Gericht verhandelt wird" Chrysogone Zougmore

13. Dezember 2022

"Es gibt etwas Stärkeres als den Tod, nämlich die Präsenz der Abwesenden im Gedächtnis der Lebenden", sagte Jean d'Ormesson. Am Dienstag, dem 13. Dezember 2022, ließ es sich das Kollektiv der demokratischen Massenorganisationen und politischen Parteien nicht nehmen, 24 Jahre nach dem Drama von Sapouy, das dem Leben des verdienten Journalisten Norbert Zongo und seiner Mitstreiter ein Ende setzte, seine Trauer zum Ausdruck zu bringen. Am frühen Morgen versammelten sich Verwandte, Freunde, Schüler, Kommunikations- und Arbeitsminister usw. auf dem städtischen Friedhof, um das Grab der Letztgenannten zu besuchen, deren Verbrechen auch 24 Jahre später noch ungesühnt ist.

<https://lefaso.net/spip.php?article118085>

Burkina Faso: Arouna Nikièma als bester afrikanischer Geschäftsmann ausgezeichnet

13. Dezember 2022

Der Vorstandsvorsitzende der BBS Holding, Arouna Nikièma, wurde am 8. Dezember 2022 in Lomé, Togo, bei der fünften Ausgabe der Financial afrik awards zum Chief Executive Officer (CEO) des Jahres 2022 für Afrika ernannt. Der Preisträger kam am Nachmittag des 13. Dezember mit seiner Trophäe in Ouagadougou an. Der Geschäftsmann aus Burkina Faso wurde aufgrund seiner Führungsqualitäten im Topmanagement und seines sehr ausgeprägten Sinns für die Entwicklung einer panafrikanischen und kontinentalen Wirtschaft ausgezeichnet. Der Burkinabé wurde unter 100 afrikanischen Geschäftsleuten zum CEO gewählt.

<https://lefaso.net/spip.php?article118103>

Burkina Faso: Zwei Drittel der Frauen sind Opfer von Genitalverstümmelung geworden.

13. Dezember 2022

Am Dienstag, den 13. Dezember 2022, fand in Ouagadougou ein Workshop zur Verbreitung des nationalen Strategieplans zur Förderung der Beseitigung der weiblichen Genitalverstümmelung in Burkina Faso (2022-2026) statt, der mit finanzieller Unterstützung der belgischen Entwicklungsagentur (ENABEL) durchgeführt wurde.

...

Wie in anderen afrikanischen Ländern ist die weibliche Genitalbeschneidung in Burkina Faso immer noch eine weit verbreitete Praxis mit regionalen Unterschieden. So sind in Burkina Faso zwei Drittel der Frauen Opfer von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM) geworden (63%), mehr als drei Viertel davon in den Regionen Centre-Est (75%), Nord (76%), Plateau Central (77%) und Sahel (83%). Die Praxis wird zu über 80% von Beschneiderinnen durchgeführt, was ihre Professionalisierung und soziale Akzeptanz bestätigt.

Obwohl die Mehrheit (82%) der Bevölkerung der Meinung ist, dass diese Praxis aufgegeben werden sollte, ist dennoch jeder fünfte Burkinabé (18%) der Meinung, dass sie beibehalten werden sollte.

<https://lefaso.net/spip.php?article118093>

Burkina Faso: Nach Solenzo übernimmt die Armee wieder die Kontrolle über Kouka, Sanaba, Balavé und Tansila.

14. Dezember, 2022

Die burkinische Armee führt seit einigen Wochen eine groß angelegte Antiterrorjagd mit dem Namen "Operation Solenzo" durch, um die Kontrolle über das Gebiet zurückzugewinnen, das vor mehreren Monaten in die Hände bewaffneter Terrorgruppen gefallen war.

Laut mehreren übereinstimmenden Sicherheitsquellen wurden mehrere Gebiete, die einst unter der Kontrolle bewaffneter Gruppen standen, zurückerobert.

Tatsächlich weht die Nationalflagge neben der Stadt Solenzo nun auch wieder in Kouka, Sanaba, Balavé, Tansila und Sami, allesamt Orte in der Provinz Banwa.

<https://netafrique.net/burkina-faso-apres-solenzo-larmee-reprend-le-controle-de-kouka-sanaba-balave-tansila/>

Monat des lokalen Konsums: Burkina Faso will den Komplex der importierten Produkte überwinden.

15. Dezember 2022

Das Ministerium für industrielle Entwicklung, Handel, Handwerk und kleine und mittlere Unternehmen hat am Morgen des heutigen Donnerstags, den 15. Dezember 2022, die dritte Ausgabe des Monats des lokalen Konsums (mois du consommations local) gestartet. Ziel dieser Initiative ist es, die lokale Produktion und den lokalen Konsum zu fördern.

<https://lefaso.net/spip.php?article118156>

Burkina Faso: Die Feiertage stehen vor der Tür, die Preise für Lebensmittel explodieren

15. Dezember 2022

Die Feiertage zum Jahresende nähern sich mit großen Schritten. Der Dezember ist in Burkina Faso normalerweise die Zeit, in der es Lebensmittel wie Salat, Tomaten, Zwiebeln und andere im Überfluss zu kaufen gibt. Doch in diesem Jahr sind die Preise für diese Produkte, die im Überfluss vorhanden sind, stark gestiegen. Auch die Preise für Geflügel, wie z. B. Hähnchen, sind gestiegen.

<https://lefaso.net/spip.php?article118149>

Burkina Faso: Die 16. Ausgabe des SIAO findet vom 27. Januar bis 5. Februar 2023 statt.

15. Dezember 2022

Die Internationale Handwerksmesse in Ouagadougou (SIAO) wird vom 27. Januar bis zum 5. Februar 2023 unter dem Motto: "Afrikanisches Handwerk, Hebel für Entwicklung und Faktor für die Widerstandsfähigkeit der Bevölkerung" stattfinden.

Ursprünglich war die SIAO vom 28. Oktober bis zum 6. November 2022 geplant, wurde aber nach dem Staatsstreich vom 30. September 2022 verschoben.



Ziel der SIAO ist es, einen echten internationalen Markt für afrikanisches Kunsthandwerk zu schaffen, auf dem Angebot und Nachfrage nach Kunsthandwerksprodukten an einem einzigen Ort, Ouagadougou, zusammenkommen.

Laut den Prognosen vor der Verschiebung wurden 4.000 Aussteller, 350.000 Besucher aus aller Welt für das breite Publikum mit 25 teilnehmenden Ländern erwartet.

<https://lefaso.net/spip.php?article118171>

Kampf gegen den Klimawandel: Das Regionalkomitee für Bürgerkontrolle in Cascades wird gegründet.

15. Dezember 2022

Die Association de gestion des ressources naturelles et de la faune de la Comoé-Léraba (AGEREF/CL) hat im Rahmen eines Workshops am Mittwoch, den 14. Dezember 2022, ein Überwachungskomitee eingerichtet. Dieser Ausschuss ist Teil der Umsetzung des Projekts Benkadi-Burkina Faso.

Das auf fünf Jahre angelegte Projekt Benkadi-Burkina Faso mit seinen operativen Partnern SPONG, dem niederländischen Außenministerium und der burkinischen Regierung will den am stärksten gefährdeten sozialen Schichten helfen, ihr Recht auf Entwicklung zu verwirklichen, und sie dazu bringen, gegen die Auswirkungen des Klimawandels resilient zu sein.

<https://lefaso.net/spip.php?article118168>

Burkina Faso und Ghana nach Äußerungen des ghanaischen Präsidenten: Burkina Faso beruft den ghanaischen Botschafter ein

16. Dezember 2022

Der ghanaische Botschafter in Burkina Faso, Boniface Gambila Adagbila, wurde am Freitagmorgen zu einer "dringenden Anhörung" im Außenministerium einbestellt, nachdem der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo versichert hatte, dass Burkina Faso eine Vereinbarung mit dem russischen privaten Sicherheitsdienst Wagner getroffen habe.

Ouagadougou rief außerdem seinen Botschafter in Accra, General Pingrenoma Zagré, zu "Konsultationen" zurück.

Am Dienstag äußerte sich der ghanaische Präsident Nana Akufo-Addo am Rande des US-Afrika-Gipfels besorgt über die Präsenz von Kräften des russischen privaten Sicherheitsunternehmens Wagner im Süden Burkina Fasos an der Grenze zu seinem Land.

Er behauptete auch, dass Burkina Faso eine Mine im Süden seines Territoriums im Austausch für die Dienste des Konzerns abgetreten habe.

Die Möglichkeit, Wagner zur Unterstützung des seit sieben Jahren von Terroranschlägen geplagten Burkina Faso heranzuziehen, treibt seit Monaten die Debatten an und hat den westlichen Partnern Warnungen eingebracht.

Bisher gibt es jedoch keine offiziellen Informationen über eine Vereinbarung zwischen dem Konzern und Burkina Faso, obwohl Premierminister Apollinaire Kyelem kürzlich in Russland weilte.

<https://netafrique.net/vive-tension-entre-le-burkina-et-le-ghana-apres-les-propos-du-president-ghaneen-le-burkina-convoque-lambassadeur-du-ghana/>

Angebliche Anwesenheit Wagners in Burkina: Frankreich nimmt Stellung

16. Dezember 2022

Während Ghana die USA umwirbt, indem es seinen Nachbarn Burkina Faso beschuldigt, der Wagner-Gruppe eine Goldmine angeboten zu haben, um sie im Kampf gegen Terroristen zu unterstützen, positioniert sich Frankreich und versucht, den Ball flach zu halten.

"Wie Sie wissen, haben wir, ebenso wie unsere europäischen Partner, unsere Bereitschaft erklärt, unsere Zusammenarbeit mit Burkina Faso fortzusetzen, wenn dies der klare Wunsch der Behörden dieses Landes ist, zu einem Zeitpunkt, an dem sich die Sicherheitslage und die humanitäre Situation in diesem Land sichtbar verschlechtern", erklärte die französische Diplomatie bei einer Pressekonferenz.

"In Bezug auf Wagner haben wir unsere Botschaft ziemlich deutlich gemacht. Die Präsenz von Wagner in Afrika ist durch räuberisches Verhalten und Plünderungen gekennzeichnet und verletzt die nationale Souveränität der afrikanischen Nationen. Diese Situation ist allgemein bekannt: Die Wagner-Miliz hat dieses Verhalten in Mosambik, der Zentralafrikanischen Republik und in Mali gezeigt. Die Behörden in Burkina Faso sind sich dessen natürlich bewusst", fügte das französische Außenministerium hinzu.

<https://netafrique.net/presence-supposee-de-wagner-au-burkina-la-france-se-prononce/>

Rückeroberung von Solenzo: Mindestens 39 Terroristen neutralisiert und Terroristenbasen ausgehoben während der Operation "FELEHO".

16. Dezember 2022

Burkina Faso fasst dank der Operation FELEHO (was in der Sprache der Bwamou "sein Eigentum zurückerobern" bedeutet) allmählich wieder Fuß in den Banwa. Nach den Bildern der Nationalflagge, die auf dem Hochkommissariat in Solenzo gehisst wurde, erfahren wir mehr über diese Operation, die nach Informationen des Militärkommandos offensive Bodenaktionen in Kombination mit Luft- und Artillerieangriffen mobilisiert hat.

Zwischen dem 1. Dezember, dem Beginn der Operation, und dem 7. Dezember haben die Einheiten mindestens 39 Terroristen neutralisiert und mehrere Terroristenstützpunkte ausgehoben.

<https://netafrique.net/reconquete-de-solenzo-au-moins-39-terroristes-neutralises-et-des-bases-terroristes-demantelees-au-cours-de-loperation-feleho/>

Prix Galian 2022 / Kategorie Online-Presse: Cryspin Laoundiki von Lefaso.net als bester Journalist ausgezeichnet.

17. Dezember 2022

Anlässlich der Verleihung der Galian-Preise 2022 wurde der Journalist Cryspin Laoundiki von Lefaso.net als bester Journalist in der Kategorie Online-Presse ausgezeichnet.

Die beiden vom Preisträger eingereichten Werke waren: "Burkina Faso: En attendant les 70 vierges du ciel, des terroristes à la barre" und "Insécurité au Burkina: A Kaya, la radio donne une seconde de chance aux élèves déplacés internes" (Unsicherheit in Burkina: In Kaya gibt das Radio den intern vertriebenen Schülern eine zweite Chance).

<https://lefaso.net/spip.php?article118211>

Übersetzungen: Christoph Straub und Dr. Thomas Thum



Burkina Faso:

COP 27 in Ägypten: "Für Länder wie die unseren ist dies eine Tribüne für Verhandlungen über Entwicklungsprojekte und Finanzierungen", Prof. Yélézouomin Stéphane Corentin Somé

Die 27. Konferenz der Vereinten Nationen über den Klimawandel (COP27) fand vom 6. bis 20. November 2022 in Sharm el-Ckeikh in Ägypten statt. Am Tag nach diesem weltweiten Treffen über die Zukunft des Klimas trafen wir uns mit Yélézouomin Stéphane Corentin Somé, Forschungslehrer an der Norbert Zongo-Universität, ordentlicher Professor für physische und Umweltgeographie und Leiter des Forschungslabors für Geistes- und Sozialwissenschaften (LABOSHS). Entschlüsselung!

Lefaso.net: Die Nachrichten sind geprägt von der 27. jährlichen Klimakonferenz der Vereinten Nationen (COP 27) in Ägypten. Was ist eine COP und wozu dient sie?

Yélézouomin Stéphane Corentin Somé: COP ist eine Abkürzung für "Conference of the parties" auf Englisch oder Konferenz der Vertragsparteien auf Französisch. Es handelt sich also um die Konferenz der Vertragsparteien des Rahmenübereinkommens der Vereinten Nationen über Klimaänderungen, das am 9. Juni 1992 in New York verabschiedet wurde. Dieses Übereinkommen gehört zu den Übereinkommen, die im Anschluss an die Konferenz über Umwelt und Entwicklung in Rio 1992 verabschiedet wurden. Die COPs wurden durch das Übereinkommen selbst in Artikel 7 geschaffen, in dem die Aufgaben der COPs festgelegt sind. Das Übereinkommen richtete auch ein ständiges Sekretariat ein, dessen Aufgaben in Artikel 8 festgelegt sind. Das Übereinkommen sah auch die Einrichtung weiterer Organe vor, um die Rechtswirksamkeit des Übereinkommens zu fördern.

Lefaso.net: Was steht für Länder wie Burkina Faso und die Sahelzone, die den Klimawandel besonders stark zu spüren bekommen, bei einer solchen Initiative auf dem Spiel?

Yélézouomin Stéphane Corentin Somé: Das verabschiedete Übereinkommen hat in seinen ersten Bestimmungen das Konzept der gemeinsamen, aber differenzierten

Verantwortung aufgestellt. Dieses Konzept verpflichtet alle Länder der Welt zur Verantwortung für die gegenwärtige Klimadynamik, erkennt aber eine Differenzierung dieser Verantwortung an. Einige haben eine größere Verantwortung als andere. Es tritt für Zusammenarbeit, Solidarität, Technologie- und Kapitaltransfer usw. ein.

In diesem Sinne wurden zahlreiche Mechanismen geschaffen, und eine der konkreten Manifestationen ist das (ausgelaufene) Kyoto-Protokoll, das jedoch praktisch den Kohlenstoffmarkt eingeführt hatte. Auf der Konferenz von Doha wurde das Kyoto-Protokoll geändert. Auf der COP 21 in Paris wurde der Grüne Klimafonds verankert, der die Bemühungen der Entwicklungsländer zur Förderung der Nutzung sauberer Energien usw. unterstützen soll.

Für Länder wie die unseren ist dies eine Tribüne für Verhandlungen über Entwicklungsprojekte und Finanzierungen. Aufgrund der begrenzten Möglichkeiten dieser Länder, Druck auszuüben, ist es leider eine Bühne für institutionelle Bettelei, die auf dem moralischen Druck beruht, den sie aufgrund ihrer Notlage auf die reicheren Länder ausüben können. Diese reichen Länder verschmutzen weiterhin die Umwelt und bieten ihnen Brosamen an, um sie zu ermutigen, in struktureller Armut zu vegetieren, da ihre Bemühungen durch die Beschränkungen der technologischen Entscheidungen, insbesondere im Energiebereich, gehemmt werden.

Lefaso.net: Spüren Sie eine Entwicklung im Bewusstsein für die Dringlichkeit des Klimaschutzes auf der Ebene Burkina Fasos?

Yélézouomin Stéphane Corentin Somé: Auf institutioneller Ebene gibt es keinen Zweifel daran, dass der burkinische Staat die Frage des Klimawandels, der Anpassung an den Klimawandel usw. in seine verschiedenen Entwicklungsprogramme integriert hat. Aus operativer Sicht ist dies jedoch etwas seltsam, da wir ein unterindustrialisiertes Land sind, dessen Kapazität zur Erzeugung von Treibhausgasen besonders begrenzt ist. Ja, in unserem Engagement werben wir für saubere Energien, deren Kosten exorbitant hoch sind. Es sind Luxusenergien, deren Wirksamkeit für die industrielle Entwicklung jedoch besonders begrenzt bleibt.

Lefaso.net: Führen diese internationalen Treffen wirklich dazu, dass die Fragen der CO₂-Emissionen und des Temperaturanstiegs vor Ort gelöst werden?

Yélézouomin Stéphane Corentin Somé: Der Klimawandel wirft wichtige wissenschaftliche Fragen auf, die leider zu politischen und sogar dogmatischen Fragen geworden sind. Es gibt nur eine Wahrheit, nämlich die, dass die menschliche Aktivität für die Dynamik des Klimas verantwortlich ist. Auch wenn der derzeitige Temperaturanstieg eindeutig zu beobachten ist, muss das Feld der Ursachen erweitert werden und darf nicht eine einzige Ursache heiliggesprochen werden: die menschliche Aktivität.

Der Klimawandel sollte den Menschen zur Bescheidenheit mahnen, denn unsere Erde bewegt sich in einem Universum, dessen bekannter Teil 47 Milliarden Lichtjahre lang ist. Die Erde im Vergleich zum Universum entspricht nicht einmal einem Sandkorn am Meer. Die Erde ist im Vergleich zum Universum nicht einmal das Äquivalent eines Wassertropfens im Meer. Vielleicht ist es an der Zeit, einen Paradigmenwechsel vorzunehmen und das Feld der Dogmen, die zu Allheilmitteln geworden sind, zu verlassen.

Lefaso.net: Finanzierungen, Energie, Anpassungen - was steht bei diesem Treffen für Afrika auf dem Spiel?

Yélézouomin Stéphane Corentin Somé: Afrika ist das Objekt aller Begehrlichkeiten der heute mächtigen Länder, die diese Macht durch die Ausbeutung der sogenannten umweltschädlichen Energien erlangt haben, von denen sie sich heute nicht abrupt trennen können. Finanzierung, Energie und Anpassung sind miteinander verbunden. Für Afrika geht es in dieser Frage um strategische Entscheidungen, und diese müssen jenseits kurzlebiger, nicht strukturierender Finanzierungen getroffen werden. Welche Energiepolitik soll für eine nachhaltige Entwicklung verfolgt werden?

Welche strategischen Lösungen und Zukunftsperspektiven gibt es für den Fall eines außergewöhnlichen Temperaturanstiegs? Es stimmt, die aktuelle Geopolitik macht die Aufgabe nicht leichter, aber Afrika muss seine Software ändern und sich sagen, dass es letztlich keine großzügigen Subventionen gibt. Es muss sich organisieren, um die Herausforderungen, vor denen es steht, besser bewältigen zu können.

Lefaso.net: Welche Auswirkungen kann Burkina Faso von dieser COP27 erwarten?

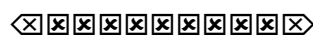
Yélézoumin Stéphane Corentin Somé: Ich weiß es nicht genau, aber ich nehme an, dass es schon toll ist, wenn wir mit ein paar Millionen Dollar davonkommen. Dann hoffe ich, dass die COP eine Gelegenheit zur diplomatischen Positionierung und die Gelegenheit für neue Partnerschaften war.

Lefaso.net: Was ist aus den Schlussfolgerungen der COP 27 zu lernen?

Yélézoumin Stéphane Corentin Somé: Die große Klimamesse fand wie üblich statt und es wurden zusätzliche Finanzierungsanstrengungen versprochen, Kontrollmechanismen beibehalten etc. Jede COP will unbedingt eine Sensation schaffen, Kyoto, Doha, Paris etc. Aber es geht immer darum, die Emissionskontrollsysteme zu stärken, Solidaritätsinstrumente einzuführen und sich neue Finanzierungsmechanismen auszudenken. Was bei dieser afrikanischen COP in Ägypten, der COP 27 in Sharm-el-Sheikh, im Vordergrund steht, ist der berühmte Fonds für Klimaverluste und -schäden. Dies ist die wichtigste Neuerung.

Quelle: Lefaso.net vom 30.11.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article117723>

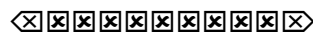


Burkina Fasos Premierminister trifft französischen Botschafter

[Burkina Fasos Premierminister Apollinaire Joachim Kyelem de Tambela traf sich am vergangenen Dienstag mit dem französischen Botschafter Luc Hallade.](#) Es war das erste Treffen seit Tambela von Übergangspräsident Ibrahim Traoré, der Anfang Oktober seinen Vorgänger mithilfe eines erneuten Militärputsches aus dem Amt gedrängt hatte ([siehe Pressespiegel KW 43/2022](#)), zum Premierminister ernannt wurde. Das Gespräch drehte sich vor allem um die zukünftige militärische Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Burkina Faso, das mit zunehmenden islamistischen Aufständen zu kämpfen hat. So beteuerte Hallade, dass die im Land stationierten französischen Spezialkräfte so lange bleiben und Burkina Faso im Kampf gegen den Terrorismus unterstützen würden, wie die lokalen Behörden Hilfe benötigten. Derzeit fanden Gespräche mit verschiedenen Stäben statt, um die militärische Zusammenarbeit nach Ende der Operation Barkhane neu zu regeln und die Bedürfnisse der burkinischen Regierung hier in Zukunft stärker zu berücksichtigen, so Hallade. Frankreich gilt als wichtiger bilateraler Partner des westafrikanischen Staates, der sich mit über 100 Mio. Euro pro Jahr vor allem über die französische Entwicklungsagentur engagiert. Hallade versicherte im Gespräch mit Tambela, dass Frankreich auch weiterhin Burkina Fasos erster bilateraler Ansprechpartner bleiben wolle. Gleichzeitig bat er um die Erhöhung des Schutzes der französischen Botschaft und des Botschaftspersonals, nachdem es in der jüngeren Vergangenheit bereits zweimal zu einem Angriff durch Demonstrantinnen und Demonstranten auf die Botschaft in der Hauptstadt Ouagadougou gekommen war. Wie auch im Nachbarland Mali, lassen sich in Burkina Faso zunehmend Proteste und antifranzösische Ressentiments beobachten, die zuletzt von Übergangspräsident Traoré mit der Anschuldigung, Frankreich würde seinem gestürzten Vorgänger Schutz in der Botschaft gewährleisten, weiter geschürt wurden. Neben dem französischen Botschafter empfing der Premierminister Burkina Fasos auch die Sonderbeauftragte der Europäischen Union für die Sahelzone, Emanuela Claudia Del Re, um sie über die neue Antiterrorismusstrategie seiner Regierung zu informieren. Sie sicherte dem Land ebenfalls weiterhin europäische Hilfe zu.

Quelle: Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 02.12.22

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-48-2022-fortsetzung-folgt/>



Der Kampf gegen den Terrorismus: Ist der totale Krieg die richtige Lösung?

Regelmäßig seit 2016 wird in den sozialen Netzwerken und in den offiziellen Verlautbarungen darüber berichtet, dass unsere Verteidigungs- und Sicherheitskräfte 1, 2, 10, 20, 50 oder 80 Terroristen getötet haben. Ja, unsere Soldaten kämpfen bei ihren Operationen und neutralisieren die Kräfte des Bösen. Dafür brauchen sie Unterstützung und Ermutigung durch die Bevölkerung. Aber man hat den Eindruck, dass die Terroristen umso zahlreicher werden, je mehr von ihnen getötet werden. Wir müssen uns deshalb die Frage stellen: Kann Krieg alleine den Terrorismus beenden?

Mit Hilfe ihrer finanziellen und materiellen Mittel rücken die bewaffneten Terrorgruppen immer gefährlicher an die städtischen Zentren unseres Landes heran. Diese Tatsache muss unser Gewissen beunruhigen und uns dazu bringen, den Anti-Terror-Kampf in allen seinen Erscheinungsformen zu überdenken.

Was die Armee betrifft, so vergleicht man immer die militärische Ausrüstung (von Terroristen und Armee). Es ist wahr: die materielle Ausstattung reicht nie aus. Aber nach der Militärparade vom 30. September 2022 und den folgenden Tagen in Ouagadougou fragt man sich doch, ob die Armee wirklich ungenügend ausgerüstet ist. Um einen demokratisch gewählten Präsidenten zu stürzen, verfügte das Militär über genügend Waffen und hat diese stolz an den strategischen Punkten der Hauptstadt zur Schau gestellt. Und beim letzten Putsch konnte man eine Demonstration militärischer Stärke und eine massive Präsentation von Waffen in Ouagadougou beobachten.

Aber wenn es um die Bekämpfung der Terroristen geht, hört man immer: „Wir haben nicht die notwendigen Mittel, wir brauchen Ausrüstung, usw.“ Nun ist es aber so, dass die Terroristen über Mengen von Waffen und Munition verfügen, die aus den Lagern der Armeen von Burkina Faso, Mali und Niger stammen. Das heißt, dass wir Waffen kaufen, die wir dann im Kampf gegen die Terroristen verlieren, und anschließend beschuldigen wir den Westen, den Terrorgruppen Waffen zu liefern. Da stimmt irgendetwas nicht ...

Wir müssen unsere Strategie überdenken und uns sagen, dass der Krieg alleine mit der Hydra des Terrorismus nicht fertig werden kann. Dialog und Verhandlung können dazu dienen, die Arbeit der Armee zu vollenden. Im Übrigen haben die weltweiten Erfahrungen zur Genüge gezeigt, dass Konflikte und Kriege immer am Verhandlungstisch beendet werden.

Quelle: *Adama Ouédraogo Damiss, Journalist in Netafrique vom 02.12.22 / Übersetzung: Mathias Wolbers*

<https://netafrique.net/lutte-contre-le-terrorisme-la-guerre-totale-est-elle-la-vraie-solution-sinterroge-adama-ouedraogo-damiss/>



Premierminister Apollinaire Kyelem an die US-Diplomatie: "Der Westen muss verstehen, dass der Westen das ultimative Ziel der terroristischen Hydra ist".

Der Premierminister, RA Apollinaire Joachimson Kyelem de Tambela, führte am frühen Abend des Montag, den 5. Dezember 2022, ein Gespräch mit der Geschäftsträgerin der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Burkina Faso, Corina Sanders.

Die beiden Persönlichkeiten haben die Zusammenarbeit zwischen den beiden Ländern überprüft.

Premierminister Apollinaire Joachimson Kyelem de Tambela ist davon überzeugt, dass die Vereinigten Staaten von Amerika im Kampf gegen den Terrorismus in Burkina Faso "mehr tun können".

Wenn das Land von Uncle Sam auf dem Mond war und plant, auf den Mars zu fliegen, dann sieht es seiner Meinung nach alles, was auf der Erde passiert, vom Himmel aus.

"Die Vereinigten Staaten von Amerika müssen uns über die Bewegung von Terroristen informieren. Wir sind überzeugt, dass das Problem des Terrorismus gelöst werden kann, wenn die Vereinigten Staaten von Amerika offen an unserer Seite stehen", hämmerte er ein.

Als Antwort auf die von Frau Corina Sanders angesprochene Sorge um die Einhaltung des Wahlkalenders sagte der Premierminister, dass "der Wechsel an der Spitze unseres Landes mit dem Terrorismus zusammenhängt."

"Deshalb ist dieser existentielle Kampf bei weitem unsere Priorität, lange vor den Wahlen. Denn man muss zuerst überleben, damit das institutionelle Leben einen Sinn hat; es ist also sinnlos zu denken, dass man in einem solchen Kontext Institutionen aufbauen kann, genauso wie es in der Ukraine heute der Fall ist oder in Deutschland während des Zweiten Weltkriegs; selbst die Erstellung des Wählerverzeichnisses ist problematisch", erklärte der Premierminister.

In jedem Fall ließ es Dr. Kyelem, der neben seiner Tätigkeit als Anwalt auch als Lehrer tätig ist, nicht an Pädagogik gegenüber den USA und ihren Verbündeten fehlen: "Ihr müsst uns helfen, um euch letztendlich zu helfen, denn in diesem Kampf gegen die terroristische Hydra sind wir eure Schutzschilde, da die jüdisch-christliche Ideologie und der westliche Kapitalismus das eigentliche Ziel dieser Extremisten sind, die davon träumen, eines Tages die atlantische Schifffahrt zu kontrollieren, wenn man sie ihren Plan bis zum Ende ausführen lässt".

Die Vereinigten Staaten von Amerika hätten auch nichts gegen andere Verbündete einzuwenden, die nicht nach demselben demokratischen Schema vorgingen wie sie selbst, nämlich die Monarchien im Westen und im Nahen Osten, erinnerte der Premierminister die US-Diplomatin.

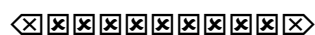
Da die Welt zusammenhängt und der Terrorismus keine Grenzen kennt, muss sich das Engagement überall und ohne Diskriminierung voll und ganz entfalten.

Der Regierungschef äußerte seine Enttäuschung über die Aussetzung des zweiten Compact der Millennium Challenge Corporation (MCC) und wies die amerikanische Diplomatin darauf hin, dass diese Hilfe, deren Empfänger die Bevölkerung ist, nicht erpressbar sein dürfe, da Regime vergehen, aber das Volk bleibt.

Die Geschäftsträgerin der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika in Burkina Faso, Corina Sanders, erklärte, dass die Aussetzung des zweiten Compact des MCC und der Ausschluss Burkina Fasos aus dem AGOA nicht das Ende der Interventionen der Vereinigten Staaten von Amerika in Burkina Faso bedeute.

Sie erklärte jedoch, dass "die amerikanischen Gesetze streng sind und Grundsätze verlangen, die im Rahmen unserer Auslandshilfe eingehalten werden müssen", bevor sie darauf hinwies, dass ihr Land im Rahmen der Terrorismusbekämpfung die Einsatzeinheiten der Gendarmerie und der Polizei mit 15 Milliarden FCFA unterstützt.

Quelle: DCRP/Primatur in Netafrique vom 07.12.22 / Übersetzung: Christoph Straub
<https://netafrique.net/le-premier-ministre-apollinaire-kyelem-a-la-diplomatie-americaine-les-occidentaux-doivent-comprendre-que-loccident-est-la-cible-ultime-de-hydre-terroriste/>



Kampf gegen den Terrorismus: „Ein Staat, der von der Korruption zerfressen ist, kann keinen Krieg gewinnen“, erklärt der Politologe Abdoul Karim Saidou

„Ein Staat, der von der Korruption zerfressen ist, kann den Krieg gewinnen? Nein, er kann keinen Krieg gewinnen und auch keine Schlacht. Das ist ein dem Untergang geweihter Staat. Das ist ein Staat, der dazu berufen ist zu verschwinden, sich selbst zu zersetzen“, hat Abdoul Karim Saidou, Doktor der politischen Wissenschaften an der Universität Thomas Sankara bekräftigt. Das war am Freitag, 9. Dezember 2022 in Ouagadougou anlässlich der Tagung des Nationalen Netzwerks des Kampfes gegen die Korruption (Réseau national de lutte anti-corruption, RENLAC) im Rahmen der 17. Auflage der nationalen Tage gegen die Korruption unter dem Thema: „Korruption und Terrorismus in Burkina: Welche Perspektiven?“

In seinen einleitenden Worten hat Dr Abdoul Karim Saidou aufgezeigt, dass die Korruption den Staat zermürbt und eine der Ursachen der unsicheren Lage ist. Er meint, die Korruption sei ein Teufelskreis. „Sie ist nicht nur eine der Gründe für die unsichere Lage, vielmehr beschleunigt der Kampf gegen die unsichere Lage die Korruption. Und je mehr die Korruption sich beschleunigt, desto mehr zermürbt sie die nationale Sicherheit“, hat er zu verstehen gegeben.

Eine der Konsequenzen der Korruption ist nach Aussage des Forschers der Verlust der Ressourcen. „Die Ressourcen, die für die nationale Sicherheit bestimmt sind und die Menschen ausstatten sollen, werden von Individuen und Gruppen von Individuen abgezweigt. Wenn ein Staat nicht genügend Mittel hat, um seine Verteidigungs- und Sicherheitskräfte auszustatten und seinen Sicherheitsapparat zu verstärken, dann braucht er internationale Hilfe. Diese Hilfe hat wiederum Auswirkungen auf die Wirksamkeit der öffentlichen Politik. Jeder Partner kommt mit seiner Logik, seinen Instrumenten und seinen Zielen.“

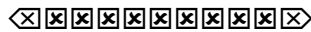
Dr Abdoul Karim Saidou meint auch, die Korruption bringe eine Verschlimmerung der sozialen Ungleichheiten mit sich, von der die bewaffneten Gruppen profitieren. „Es ist schwierig, Bürger zur Mitarbeit heranzuziehen, wenn diese auf der sozialen und wirtschaftlichen Ebene misshandelt werden. Es ist schwierig, die Menschen zur Mitarbeit heranzuziehen, die unterernährt sind, die sich den Herausforderungen des Mangels an Gesundheitseinrichtungen, an Trinkwasser, an Sanierung und an Sicherheit stellen müssen. Diese Verschlimmerung der Ungleichheiten bringt eine soziale Polarisierung hervor, das heißt eine Spannung zwischen der Minderheit, die regiert, und der großen Mehrheit der Bürger, die sich vom System ausgeschlossen fühlen“, bedauert der Redner.

Die dritte Konsequenz der Korruption, so argumentiert der Forscher, ist die Erosion der Fähigkeit zu kollektivem Handeln, das heißt der Fähigkeit des Staats, die Bürger zu mobilisieren, um Entwicklungsaktionen durchzuführen im Bereich des Steuerwesens und der allgemeinen Gesundheit usw. „Um dieses Argument zu illustrieren, zitiert er die Präsidenten Aouabacar Sangoulé Lamizana und Thomas Sankara, denen es dank ihrer Glaubwürdigkeit gelungen sei, die Bevölkerung für Arbeiten, die im gemeinsamen Interesse liegen, zu mobilisieren.

Für den Redner sollte die Sicherheitskrise eine Gelegenheit sein, um den Staat neu zu gründen. „Es ist wichtig, die Arbeit der Akteure der zivilen Gesellschaft zu stärken, das heißt der Journalisten und der Forscher, die über die Beteiligung der Bürger an der Politik und über die Transparenz im Bereich der Sicherheit arbeiten. Man muss die Erziehung der Bürger fortsetzen, damit eine Sozialisation mit einer Integrität entsteht, die schon in der Familie beginnt, sich dann in der Schule fortsetzt und sich danach in allen Bereichen der Gesellschaft ausbreitet. Nur um diesen Preis wird man den Kampf für mehr Transparenz und guten Umgang mit den öffentlichen Ressourcen gewinnen Können“, hat Dr Abdoul Karim Saidou zum Schluß gesagt.

Quelle: *Lefaso.net* vom 09.12.22 / Übersetzung: Annemarie Kordecki

<https://lefaso.net/spip.php?article117995>



Westafrika:

Region Liptako-Gourma: Eine Studie zeigt, dass der Staat beim humanitären Schutz kaum präsent ist

Am Montag, den 12. Dezember 2022, fand in Ouagadougou ein Workshop zur Auswertung einer Studie über den humanitären Schutz in der Region Liptako-Gourma (Burkina, Mali und Niger) statt. Die Studie wurde mit dem Ziel durchgeführt, die Aktionen der humanitären Organisationen vor Ort zu verbessern.

Die in drei Ländern, darunter Burkina Faso, durchgeführte Studie über den humanitären Schutz in der Region Liptako-Gourma wurde von Forschungszentren (darunter SIPRI, DRC, CGD, Point Sud und LASDEL) koordiniert und mit finanzieller Unterstützung des Arts and humanities research council durchgeführt. Ihr Ziel war es, die Programmierung der Schutzakteure von DRC, aber auch von anderen NGOs und nationalen und internationalen Organisationen in Burkina Faso zu unterstützen, so die Projektkoordinatorin Evelina Cristofano. Nach zwei Jahren Forschung (2020-2022) in einem Kontext der humanitären Krise in der Liptako-Gourma-Zone ist es nun an der Zeit, die Ergebnisse zu präsentieren. Zu diesem Zweck hat das Stockholm International Peace Research Institute (SIPRI) am Montag, den 12. Dezember 2022, in Ouagadougou einen Workshop zur Auswertung der Ergebnisse veranstaltet.

"Ob in Burkina Faso oder in den anderen Ländern (Mali, Niger), es zeigt sich, dass die Menschen beim humanitären Schutz mehr auf den Familienkreis, den Freundeskreis und den Kreis der Nachbarn zurückgreifen", sagte Aboubacar Sarambé vom Zentrum für demokratische Regierungsführung (CGD). Die Studie ergab auch, dass der Staat in den Mechanismen des humanitären Schutzes nur sehr schwach vertreten ist. Es wurde auch festgestellt, dass die Bevölkerung bei der Berichterstattung über Sicherheitsvorfälle nachlässig ist.

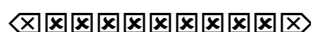
"Sie sagen, dass, selbst wenn sie melden, nichts weiter unternommen wird, obwohl sie ihr Leben riskieren, indem sie Sicherheitsvorfälle melden", sagte Sarambé. Auf nationaler Ebene, so Sarambé, wurde die Studie in der Nordregion durchgeführt, insbesondere in den Provinzen Yatenga und Loroum. Während in der Provinz Yatenga die Befragten mit den Interventionen der Hilfsorganisationen zufrieden waren, war dies in der Provinz Loroum nicht der Fall.

Der Vertreter des CGD führt zur Rechtfertigung die Unzugänglichkeit des Gebiets aufgrund von Terroranschlägen an. "Die Provinz Loroum war stark von den Terroranschlägen betroffen. Dies hat sich auf die Einsätze der humanitären Organisationen ausgewirkt". Im Rahmen dieser Studie wurden den verschiedenen Partnern wie humanitären Organisationen Empfehlungen unterbreitet. Außerdem wurden Lösungsansätze definiert. Dabei handelt es sich um die Berücksichtigung der Vertreibung von Personen, die Verwaltung der Vertreibung durch die Gemeinden und die Beziehung zum Zentralstaat.

Zur Erinnerung: Dieser Auswertungsworkshop findet nach den Workshops in Mali und Niger statt.

Quelle: Aïssata Laure G. Sidibé in Lefaso.net vom 12.12.22 / Übersetzung: Christoph Straub

<https://lefaso.net/spip.php?article118069>



Afrika:

Dreitägiger US-Afrika Gipfel in Washington

Von Dienstag bis Donnerstag fand in Washington unter dem Titel *US-Africa Leaders Summit* ein [Gipfeltreffen zur Stärkung der US-afrikanischen Beziehungen](#) statt. US-Präsident Joe Biden berief den Gipfel ein, der nach Angaben des US-Außenministeriums das anhaltende Engagement der USA für Afrika demonstrieren soll. Dies ist erst der zweite Gipfel dieser Art. Erstmals fand er 2014 unter dem damaligen US-Präsidenten Barack Obama statt. Neben Biden und weiteren Mitgliedern der US-Regierung waren Staats- und Regierungschefs aus 50 afrikanischen Ländern und Unternehmensvertreterinnen und -vertreter anwesend, um über eine vertiefte wirtschaftliche und politische Zusammenarbeit zu debattieren. Die Kernthemen des Gipfels waren wirtschaftliche Entwicklung, Ernährungssicherheit, die Stärkung der internationalen Beziehungen sowie Frieden und Demokratie. In den nächsten drei Jahren will die US-Regierung für die Zusammenarbeit mit dem afrikanischen Kontinent rund 55 Mrd. US-Dollar bereitstellen, wovon knapp 20 Mrd. US-Dollar in die Gesundheitsversorgung und 15 Mrd. US-Dollar in Handel und Investitionen mit Fokus auf Infrastrukturausbau, Agrarindustrie, digitale Vernetzung und erneuerbare Energien fließen sollen. Biden sprach sich außerdem für die Aufnahme der Afrikanischen Union in die G20 aus. Ebenso befürwortet er den ständigen Sitz eines afrikanischen Landes im UN-Sicherheitsrat und plant, einen Sonderbeauftragten für die Umsetzung der auf dem Gipfel diskutierten Ideen zu ernennen. Während des Gipfeltreffens wurden zahlreiche Abkommen unterschrieben. Darunter zum Beispiel die Förderung der *Young Africa Leaders Initiative* (YALI), welche die Ausbildung junger Menschen zu Führungskräften unterstützt. Auch leitete Biden die Gründung eines Beratungsgremiums zur Involvierung der afrikanischen Diaspora (President's Advisory Council on African Diaspora Engagement) in die Wege, dessen Mitglieder aus der Diaspora kommen und vom Außenminister ernannt werden sollen. Das Gremium soll den US-Präsidenten und seine Regierung beraten, um u.a. den Austausch zwischen Staatsoffiziellen und Diaspora sowie die vielfältigen Beziehungen zum afrikanischen Kontinent zu fördern. Zudem unterschrieb die Handelsbeauftragte der USA, Katherine Tai, eine Absichtserklärung mit der Afrikanischen Kontinentalen Freihandelszone, um gerechten, nachhaltigen und integrativen Handel auszubauen und Investitionen auf dem afrikanischen Kontinent zu steigern. Im Rahmen des Gipfels fand zudem ein Treffen des US-Präsidenten mit den Staatschefs der Demokratischen Republik Kongo, Gabun, Liberia, Madagaskar, Nigeria und Sierra Leone statt, um über die im nächsten Jahr anstehenden Wahlen in diesen Ländern und damit einhergehende Herausforderungen zu sprechen.

Quelle: *Pressespiegel der Deutschen Afrika-Stiftung vom 16.12.22*

<https://www.deutsche-afrika-stiftung.de/press/kw-50-2022-von-vertrauensgewinn-und-verlust/>



Aus den Vereinen:



Mit Lehmöfen gegen den Klimawandel

„Es gibt nichts Gutes, außer man tut es“ wusste mit schlichten Worten schon Erich Kästner. Während in Ägypten noch um die Abschlusserklärung der COP 27 gerungen wurde, berichtete Barthélemy Savadogo, Projektkoordinator in Kongoussi, über das nächste Projekt der Klimapartnerschaft zwischen Kongoussi, Burkina Faso und Ludwigsburg.

In vier Dörfern der Großkommune Kongoussi (Sandouré, Darbiti 2, Tampoaga und Badinogo) wurden einfache Lehmöfen von Frauen selbst hergestellt, die jetzt beim täglichen Kochen in den kleinen Anwesen zum Einsatz kommen.

Im Konzept der Klimapartnerschaft, die vom Bund gefördert wird, lautet das Ziel: „Verbesserung des Bewusstseins für Umweltschutz und Reduzierung der Abholzung zur Brennholzgewinnung durch den Bau und Einsatz von effizienten Kochherden (Energiesparkochstellen)“. Die Strategie bestand darin, Frauen auszubilden, damit sie den Bau von Lehmöfen beherrschen. Aus lokalen Tonvorkommen, aus Hirsestroh und Lehm entsteht ein Grundstoff, der zur Herstellung von energiesparenden Holzöfen genutzt wird, deren obere Öffnung genau an die Größe des jeweiligen Topfes angepasst ist. Das war harte und schwere Arbeit, die die beteiligten Frauen leisteten. Da die Töpfe nicht genormt sind brauchte jede Familie 2 bis 3 Lehmöfen, um die traditionell genutzten offenen Feuerstellen abzulösen.

In den Dörfern wurden in der ersten Runde insgesamt 317 Lehmöfen gebaut. Aminata Touré, eine der Teilnehmerinnen, konnte stolz berichten: „Mit den neuen Öfen spare ich nicht nur Zeit beim Kochen, sondern ich komme auch mit viel weniger Holz aus“



Die Wirkung dieser selbst hergestellten energieeffizienten Kochherde ist enorm: es wird eine erhebliche Reduzierung der CO₂-Emissionen erzielt, Lebenshaltungskosten gesenkt, vor allem aber wird die Abholzung der wenigen Bäume im Sahel zur Brennholzgewinnung drastisch reduziert. Nur rund ein Drittel des bisherigen Brennholzes ist mit den neuen Kochstellen nötig. In der Umgebung von Kongoussi wurden zuletzt, auch verursacht

durch die vielen Flüchtlinge, immer mehr Bäume abgeholzt, um an den notwendigen Brennstoff zu kommen. Somit können die unmittelbaren Folgen des Klimawandels vor Ort abgemildert werden.

Der zweite Workshop, der Mitte November begann, betraf Frauen, die in den Flüchtlingslagern in Kongoussi leben. 240 Frauen wurden in praktischen Kursen im Klimainformationszentrum neben dem Rathaus von Kongoussi beim Bau von weiteren rund 500 energieeffizienten Lehmöfen angeleitet.

„Die Bekämpfung des Klimawandels braucht nicht nur hochtechnologische Lösungen. Wenn man weiß, dass heute weltweit noch fast 3 Milliarden Menschen ihr Essen auf dem offenen Feuer zubereiten, wird deutlich, welche Ressourcenverschwendung damit einhergeht. Rund um Kongoussi wachsen immer weniger Bäume und Büsche mit

dramatischen Folgen: die Erosion nimmt dramatisch zu und Mensch und Tier finden immer weniger Nahrung“ meint Konrad Seigfried, dessen Verein, der Förderkreis Burkina Faso e.V., die Workshops in Kongoussi mitfinanziert. Die Stadt Ludwigsburg und der Förderkreis engagieren sich seit 2008 gemeinsam in Burkina Faso und tragen den Eigenanteil bei den Maßnahmen der Klimapartnerschaft.

Mit einem Augenzwinkern weist der Förderkreis in einer seiner Postkarten darauf hin, dass „kleine Taten, die man ausführt, besser sind als große, die man nur plant.“ Das gilt auch für diese einfachen Maßnahmen zum Schutz von Bäumen.

Zum Hintergrund:

Im Rahmen der Klimapartnerschaft zwischen Ludwigsburg und Kongoussi sind u. a. bereits 10 Tiefbrunnen für Trinkwasser mit Solarpumpen, mehr als 100 Latrinen, Projekte mit Biokohle, Baumpflanzungen, Straßenbeleuchtung mit 150 Solarlaternen und Solar-Home-Systems, um Licht in die Dörfer zu bringen, realisiert worden. Zudem ein Umweltinformationszentrum in Kongoussi und das burkinische Dorf am Rathaushof gebaut. Geplant sind weitere Brunnen und Photovoltaik auf Sanitätsstationen und Schulen sowie in der Berufsschule des Förderkreises. Bei der Stadtverwaltung koordiniert Elisabeth Meier vom Referat Stadtentwicklung, Klima und Internationales die Maßnahmen der Klimapartnerschaft.



Quelle: Pressemitteilung des Förderkreises Burkina Faso in Ludwigsburg vom 27.11.22

✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕✕

Außerdem:

Projekt „Flucht und Krisenvorsorge“ in Afrika

Die DW Akademie fördert durch Kommunikationsangebote in Geflüchtetenlagern den Dialog zwischen Bevölkerungsgruppen, Hilfsorganisationen und Regierungsstellen. Außerdem unterstützt sie Netzwerke für Krisenkommunikation.

<https://akademie.dw.com/de/projekt-flucht-und-krisenvorsorge-in-afrika/a-48818063>

Nothilfe: Mittelbedarf übersteigt Spendenbereitschaft bei weitem

Fast 340 Millionen Menschen dürften nächstes Jahr auf humanitäre Hilfe angewiesen sein. Ob das Geld dafür zusammenkommt, ist offen.

<https://www.srf.ch/news/international/humanitaere-lage-weltweit-nothilfe-mittelbedarf-uebersteigt-spendenbereitschaft-bei-weitem>

Führe mich in Versuchung

90 Tafeln pro Jahr: Die Deutschen essen so viel Schokolade wie kaum eine andere Nation, vor allem während der Adventszeit. Eine Stoffsammlung zu Dopamin, Kakao-Kunst im Museum und dem flüchtigen Glück der Süße.

...

Und Kinderarbeit ist zwar verboten, jedoch weitverbreitet. Betroffen sind etwa aus Burkina Faso versklavte Kinder, die auch giftige Insektenvernichtungsmittel versprühen müssen.

<https://www.sueddeutsche.de/projekte/artikel/stil/schokolade-genuss-gesundheit-e293076/>

Medien

Russlands Propaganda-Pläne in Afrika

Der russische Staatssender RT eröffnet in Südafrika ein Medienzentrum und sucht Verbündete in Afrika. Noch stößt die Propagandamaschine des Kreml auf wenig Resonanz, doch insgesamt wächst der russische Einfluss rasch.

<https://www.dw.com/de/russlands-propaganda-pl%C3%A4ne-in-afrika/a-63862032>

Erster Bericht über globale Frischwasserreserven

Die Welt wird immer trockener

Der Klimawandel verändert auch den Wasserhaushalt, in großen Weltregionen hatten Flüsse vergangenes Jahr weniger Wasser als sonst. Besonders betroffen: Südamerika und Afrika.

<https://www.spiegel.de/wissenschaft/klimawandel-die-welt-wird-immer-trockener-a-7c4e0d2e-27fc-4983-bff2-8428a5178a31>

Was geht uns der Krisenraum Sahel an?: Die Bundeswehr zieht ab, aber die Probleme bleiben

Die Sahelregion ist strategisch wichtig für Deutschland, Europa und den Rest von Afrika. Das liegt an den Dschihadisten, an Russland und den Flüchtlingsbewegungen.

<https://www.tagesspiegel.de/internationales/was-geht-uns-der-krisenraum-sahel-an-die-bundeswehr-zieht-ab-aber-die-probleme-bleiben-8961043.html>

Burkina Faso: Instabilität bedroht Goldproduktion

Die Lage für Bergbauunternehmen in Burkina Faso wird durch Angriffe militanter Islamisten gefährlich. Russische Goldproduzenten haben sich bereits aus dem Land zurückgezogen.

<https://www.finanznachrichten.de/nachrichten-2022-12/57790885-burkina-faso-instabilitaet-bedroht-goldproduktion-508.htm>

Afrikas Freihandelszone kommt allmählich ins Rollen

Eine Handvoll afrikanischer Unternehmen hat begonnen, Waren im Rahmen des lange verzögerten Freihandelsabkommens AfCFTA zu versenden. Sie sind Teil einer neuen Initiative zur Ankurbelung des inner-afrikanischen Handels.

<https://www.dw.com/de/afrikas-freihandelszone-kommt-allm%C3%A4hlich-ins-rollen/a-63999583>

Wachstum von 5,7% in der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion im Jahr 2022

Die Wachstumsrate in den Ländern der Westafrikanischen Wirtschafts- und Währungsunion (WAEMU) wird im Jahr 2022 bei 5,7 % liegen, was einem Rückgang von 0,4 % im Vergleich zum Jahr 2021 entspricht, teilten die Staats- und Regierungschefs dieser Organisation am Montag in Abidjan mit.

Die acht Mitgliedsländer der UEMOA (Senegal, Guinea-Bissau, Elfenbeinküste, Togo, Benin, Mali, Niger und Burkina Faso) sind von den "tiefen Krisen, die die ganze Welt betreffen", nicht verschont geblieben, insbesondere "von den Folgen des Krieges in der Ukraine", während sich "unsere Volkswirtschaften von dem Schock" der Krise im Zusammenhang mit Covid erholten, so der ivoirische Präsident Alassane Ouattara.

<https://www.africanews.com/2022/12/06/growth-of-57-in-west-african-economic-and-monetary-union-in-2022/>

Soldaten begleiten Pionierreise

Niger will Tourismus wiederbeleben

Niger, eines der ärmsten Länder der Welt, hofft auf die Wiederbelebung des Tourismus. Besucher müssen sich aber vom Militär begleiten lassen. Unsere Redaktion war bei der Pionierreise mit dabei.

https://rp-online.de/panorama/ausland/deutsche-touristengruppe-auf-pionierreise-durch-den-niger_aid-81058289

Die Bundeswehr zieht nach Niger – ein neues Sicherheitsvakuum in Mali?

Deutschland will bis Mai 2024 den Bundeswehr-Einsatz in Mali beenden und stattdessen sein militärisches Engagement im Nachbarstaat Niger ausbauen, das ebenfalls mit Instabilität und Dschihadisten kämpft. Die lange Abzugszeit ist zugleich ein Angebot an Malis Militärmachthaber, sich noch einmal zu überlegen, ob sie wirklich voll auf eine Kooperation mit Russland setzen – oder sich wieder kooperativer gegenüber dem Westen zeigen. Die Regierung in Bamako hatte den Einsatz einer Blauhelm-Mission, zu der die Bundeswehr gehört, in jüngster Zeit immer mehr behindert, so dass neben Deutschland auch Großbritannien und andere Staaten die Reißleine zogen.

<https://www.kas.de/de/laenderberichte/detail/-/content/die-bundeswehr-zieht-nach-niger-ein-neues-sicherheitsvakuum-in-mali>

Westafrikas Sahel-Zone

Wenn Terror Grenzen überschreitet

Lange bemühte sich der Westen, die Sicherheitslage in den afrikanischen Staaten Burkina Faso, Mali und Niger zu stabilisieren – ohne Erfolg. Nun versucht Russland, Einfluss zu nehmen. Warum kommt diese Region Afrikas nicht zur Ruhe?

<https://www.deutschlandfunk.de/westafrikassahelzonewarumkommtsienichtzurruhe-100.html>

Thomas Sankara galt als afrikanischer Che Guevara. Ist von ihm mehr geblieben als Nostalgie?

Thomas Sankara, der 1987 ermordete Präsident von Burkina Faso, wird in Afrika verehrt wie ein Messias. Ein Besuch bei Jüngern, Verwandten und jemandem, der ungern über ihn spricht.

<https://www.nzz.ch/international/thomas-sankara-warten-auf-afrikas-neuen-messias-ld.1706094?reduced=true>

Flucht in der Region Sahel

Kein Ende des Terrors in Sicht

Für die zwei Millionen Vertriebenen in Burkina Faso ist humanitäre Hilfe rar. 40 Prozent des Landes werden nicht mehr vom Staat kontrolliert.

<https://taz.de/Flucht-in-der-Region-Sahel/!5898885/>

Kampf gegen Terrorismus: EU-Länder beschließen Militärmission für Niger

Um die Sahelzone zu stabilisieren, beschließen die EU-Außenminister eine militärische Partnerschaftsmission im Niger. Der Einsatz ist zunächst auf drei Jahre ausgelegt.

<https://www.tagesspiegel.de/politik/kampf-gegen-terrorismus-eu-lander-beschliessen-militarmission-fur-niger-9019945.html>

Die Gründe für den "privaten Besuch" des Premierministers von Burkina Faso in Moskau

Am vergangenen Wochenende war der burkinische Premierminister Kyélem Apollinaire de Tambèla auf einer Reise nach Moskau. Burkina Faso sucht nach militärischer Unterstützung, und die könnte russisch sein.

<https://lejournaldefrique.com/de/die-gr%C3%BCnde-f%C3%BCr-den-privatbesuch-des-burkinischen-premierministers-in-moskau/>

Dialogreihe zu Religion und Demografie

In Anbetracht des potenziellen Einflusses, den multireligiöse Akteure auf die Gestaltung der demografischen Zukunft Afrikas haben können, veranstaltet das Berlin-Institut für Bevölkerung Entwicklung gemeinsam mit dem Auswärtigen Amt, UNFPA und *Religions for Peace* eine virtuelle Dialogreihe zu den Schnittstellen Religion und Demografie. Das Projekt bietet einen partizipativen Rahmen, um relevante Expert:innen, die an den Schnittstellen der Demografie arbeiten, Religionsführer:innen und Mitglieder religiöser Initiativen und Verbände aus ganz Afrika zusammenzubringen. Ziel der Dialoge ist es, einen Austausch zu den demografischen Herausforderungen und Chancen Afrikas zu fördern, „Best-Practice“-Beispiele aufzuzeigen und mögliche Handlungsstrategien für multireligiöses Engagement in kritischen Bevölkerungs- und Entwicklungsfragen in den Vordergrund zu stellen. Im Zeitraum 2022-2023 finden insgesamt sechs Dialoge statt, die sich mit verschiedenen demografischen Themen und Herausforderungen befassen.

<https://www.berlin-institut.org/was-wir-tun/dialogreihe-zu-religion-und-demografie>

Fünf Länder Afrikas unter den ersten 10 auf der Liste der 2023 zu erwartenden weltweit schlimmsten humanitären Krisen

Jedes Jahr veröffentlicht das International Rescue Committee (IRC) eine Liste mit den 20 humanitären Krisen, die sich im nächsten Jahr am stärksten verschlimmern werden. Die Emergency Watchlist stellt fest, wo sich Nothilfe und lebensrettende Unterstützung konzentrieren müssen, um die größte Wirkung zu erzielen.

<https://www.africa-live.de/fuenf-laender-afrikas-unter-den-ersten-10-auf-der-liste-der-2023-zu-erwartenden-weltweit-schlimmsten-humanitaeren-krisen/>

Afrika kann sich seine Partner aussuchen

Der USA-Afrika-Gipfel zeigt, wie sich die Weltordnung verändert hat. Nebst den alten Kolonialmächten spielen heute auch China, Russland und andere Länder wichtige Rollen. Amerika ist nicht mehr der «Big Boss», sondern nur noch ein Interessent unter mehreren.

<https://www.nzz.ch/meinung/usa-afrika-gipfel-amerika-wird-zum-bittsteller-ld.1717351?reduced=true>

Biden umwirbt Afrika

Der US-Präsident möchte den Kontinent enger an den Westen binden und lädt 49 Staats- und Regierungschefs ins Weiße Haus. Doch viele Gäste sind skeptisch - auch wegen eines diplomatischen Missgeschicks.

<https://www.sueddeutsche.de/politik/biden-afrika-gipfel-weiße-haus-missgeschick-1.5715613>

Wie gelingt Arbeit auf Augenhöhe?

Deutsche Wissenschaftskooperationen mit den Ländern der Südhalbkugel stehen noch immer vor vielen Hürden. Die Forscher wollen das nicht mehr hinnehmen.

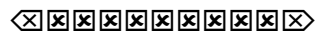
<https://www.faz.net/aktuell/karriere-hochschule/wie-gelingt-arbeit-auf-augenhoehe-18512888.html>

EU-Mission in Westafrika

Warum Niger für die Bundeswehr wichtig ist

Neuer Einsatz in Westafrika: Die Bundeswehr wird im Rahmen der EU-Mission in Niger lokale Streitkräfte für den Kampf gegen militante Islamisten ausbilden. Nach dem Mali-Abzug könnte das Land ein wichtiger Partner werden.

<https://www.tagesschau.de/inland/beteiligung-bundeswehr-eu-militaermission-niger-101.html>



Impressum: Deutsch-Burkinische Freundschaftsgesellschaft e.V. www.dbfg.de

Vorsitzender: Christoph Straub, Kallmorgenstr. 8, 76229 Karlsruhe

Die hier veröffentlichten Artikel geben nicht in allen Fällen die Meinung des Vorstandes der DBFG wieder.